



Reglement DSV-Schülerpunkterennen Saison 2017/2018

*Außer Datums- und Jahrgangsangaben alle Änderungen in **gelb***

Das Reglement für die DSV-Schülerpunkterennen wird vom Fachausschuss Nachwuchsleistungssport erstellt. Er ist auch für alle Änderungen und Ergänzungen verantwortlich.

Inhaltsverzeichnis

A	Grundsätzliche Bestimmungen	4
A.1	Allgemeine Wettbewerbsbestimmungen	4
A.2	Rennkategorien	4
A.3	Teilnahmebestimmungen	4
A.4	Rennbeschränkung, Max. Anzahl von Rennen	4
A.5	Startreihenfolge	5
A.6	DSV-Schülerpunktliste.....	6
A.7	Berechnung der Zuschläge	6
A.8	F-Werte.....	7
A.9	Bestimmungen für Organisatoren, Jury und Chef Rechenwesen	7
A.9.1	Allgemeines, Ausschreibung und Startliste	7
A.9.2	Nenngeld	8
A.9.3	Nachmeldungen.....	8
A.9.4	Jury	8
A.9.5	Aktive ohne Codenummer	9
A.9.6	Torrichter Verpflichtung	9
A.9.7	Richtungsänderungen mit einer Markierung	9
A.9.8	Weiterfahren nach Anhalten	9
A.10	Auswertung und Übermittlung der Ergebnisse	9
A.10.1	Auswertung.....	9
A.10.2	Übermittlung	10
A.11	Beschwerden und Proteste	10
A.12	Ausrüstung der Aktiven	10
B	Spezielle Bestimmungen für Rennen der Kategorie I, II und III	11
B.1	Spezielle Bestimmungen für Rennen der Kategorie I	11
B.1.1	DSV Schülercup U16.....	11
B.1.2	DSV Schülercup U14.....	14
B.1.3	Deutsche Schülermeisterschaft.....	18
B.2	Spezielle Bestimmungen für Rennen der Kategorie II	19
B.2.1	ARGE-Meisterschaften	19
B.3	Spezielle Bestimmungen für Rennen der Kategorie III	20
B.3.1	Startberechtigung und Ausschreibung	20
B.3.2	Meldungen	20
B.3.3	Disziplinen	20
C	U12 Rennen	20
C.1	Überblick.....	20
C.2	Regionale Kids-Cross U12 Veranstaltungen.....	21

C.2.1	Teilnahmeberechtigt	21
C.2.2	DSV-Punkte	21
C.2.3	Regionen	21
C.2.4	Anmeldung und Ergebnismeldung	21
C.2.5	Termine.....	21
C.2.6	Veranstalterzuschuss	21
C.2.7	Wettbewerbsleiter	21
C.2.8	Ausrüstung.....	22
C.2.9	Startreihenfolge	22
C.2.10	Trainingsläufe	22
C.2.11	Durchgänge	22
C.2.12	Wertung	22
C.2.13	Vorgaben Race-Cross	23
C.2.14	Vorgaben Slalom-Cross	23
C.3	Finale Veranstaltungen DSV Schülercup U12	23
C.3.1	Überblick.....	23
C.3.2	Teilnahmeberechtigung für Finalveranstaltung	24
C.3.3	Teammeldung.....	24
C.3.4	Termine.....	24
C.3.5	Veranstalterzuschuss	25
C.3.6	Wettbewerbsleiter	25
C.3.7	Ausrüstung.....	25
C.3.8	Tag 1: Technik-Wettbewerb	25
C.3.9	Tag 2: Race-Cross.....	26
C.3.10	Tag 3: Slalom-Cross als Parallelwettbewerb.....	27
C.3.11	Deutscher Schüler Cup U12 Gesamtwertung und Felix-Neureuther-Camp	30
D	Technische Daten	30
D.1	Kondi-Wettkampf	31
D.2	Technik-Wettkampf.....	31
D.3	Riesenslalom	31
D.4	Slalom.....	31
D.5	Race-Cross (nur U12)	31
D.6	Slalom-Cross (nur U12).....	32
D.7	Vielseitigkeitslauf (nur für U8 bis U12)	32
D.8	RS mit langen Radien (U14 und U16).....	33
D.9	Super-G nur für (Kat 1 U16)	33
D.10	Parallelslalom	33

A Grundsätzliche Bestimmungen

A.1 Allgemeine Wettbewerbsbestimmungen

Zur Erlangung von DSV-Schülerpunkten werden alle Schülerrennen vom DSV-Schülercup bis zu offiziellen Schüler-Punkterennen der Landesverbände und Gaue herangezogen. Diese Rennen müssen bis spätestens 15.10.2017 in die DSV-Rennverwaltung auf <https://alpin.rennverwaltung.de> eingetragen werden.

Der durchführende Verein muss Mitglied im DSV sein.

Alle Bestimmungen der DWO sind einzuhalten. Zusätzlich gelten die Bestimmungen der LV bzw. Gaue für ihre Rennserien. Diese dürfen allerdings keine DSV-Richtlinien außer Kraft setzen.

Die Durchführung muss innerhalb des Zeitraumes letztes Wochenende vor Weihnachten bis 15.04.2018 erfolgen. Es gibt keine Ausnahmen. Die Verantwortung für Kat III Rennen tragen die Landesverbände und Gaue. Vom DSV werden lediglich die Punkte für die Auswertung erfasst.

Die LV- und Gausportwarte sowie die DSV-Schülertrainer haben die Inhalte der Wettkämpfe zu überwachen.

A.2 Rennkategorien

Die Bewerbe werden in Kategorien eingeteilt:

- Kategorie I: DSV Schülercup U14 und U16, Deutsche Schülermeisterschaft
- Kategorie II: ARGE-Meisterschaften
- Kategorie III: alle übrigen Schülerrennen

Die Teilnahmevoraussetzungen für Rennen der Kategorie I sind in diesem Reglement geregelt (siehe Abschnitt B.1), die Teilnahmevoraussetzungen für Rennen der Kategorie II bestimmen die Landesverbände (siehe Abschnitt B.2). Rennen der Kategorie III sind grundsätzlich offen, es ist aber eine Teilnahmebeschränkung möglich. Dies ist in der Ausschreibung zu vermerken. Es sind aber mindestens 5 Starter/Starterinnen pro Gau/LSV/ARGE zuzulassen.

A.3 Teilnahmebestimmungen

Teilnahmeberechtigt sind Aktive der Klassen U14 und U16. Jeder Teilnehmer muss Mitglied in einem dem DSV gemeldeten Skiverein sein, einen Startpass (Racecard) und eine DSV-ID besitzen.

Ohne diese Kriterien ist ein Start bei einem DSV-Schülerpunkterennen nicht möglich. Den Startpass stellen die Landesverbände aus, die DSV-ID wird vom DSV erteilt. Dazu müssen die Schüler über die DSV-Rennverwaltung (<https://alpin.rennverwaltung.de>) beim DSV-Punktereferenten gemeldet werden. Die Meldung hat über die Vereine zu erfolgen. Für Neuanmeldungen ist eine Gebühr von EUR 20,00 zu entrichten. Ist ein Schüler einmal gemeldet, bleibt er für die Zeit seiner Zugehörigkeit in den Klassen U14 und U16 automatisch in der DSV-Schülerpunktliste. Es brauchen also nur Aktive des neuen Schülerjahrgangs, neue Rennläufer und Vereinswechsel über das System gemeldet werden.

Nach Anmeldung erhält jeder Aktive eine DSV-ID, die sich auch bei einem evt. Vereinswechsel nicht mehr ändert.

A.4 Rennbeschränkung, Max. Anzahl von Rennen

Es gilt eine Rennbeschränkung für Schüler. Das heißt es wird die maximale Anzahl von DSV-Schülerpunkterennen wie folgt festgelegt:

U16: maximal 25 Rennen pro Saison

U14: maximal 20 Rennen pro Saison

Internationale Rennen, Konditionswettbewerbe, Technikwettbewerbe, Parallelwettbewerbe ohne DSV-Schülerpunktewertung und regionale Rennen ohne DSV-Schülerpunkte fallen nicht unter diese Beschränkung.

Es wird ab der Liste DSVSA 1811 wöchentlich eine Liste erstellt, indem die Läufer gelistet sind, die sich der max. Rennanzahl nähern. Somit kann der Veranstalter auch Meldungen von Läufern ablehnen, die die maximale Rennanzahl überschreiten würden.

Zu viel gefahrene Rennen (ab dem 26. (U16) bzw. 21. Rennen (U14) oder ab dem 2. Rennen an einem Tag) werden gestrichen und fließen nicht in die Punktebewertung ein. Da dies vom Rennveranstalter vor Ort nicht immer überprüft werden kann, werden Läufer, die zu viele Rennen fahren, nachträglich vom DSV-Rennbeauftragten aus der Ergebnisliste genommen. In diesem Fall kann sich auch der Punkteaufschlag im Nachhinein ändern. Ein Rennen gilt als gefahren, wenn ein Läufer im ersten Durchgang an den Start geht.

Ebenfalls kann für Läufer keine Wildcard für DSV Schülercups bzw. die Deutsche Schülermeisterschaften vergeben werden, wenn dieses Rennen das 26. bzw. 21. Rennen in der Saison ist.

Läufer, die trotz Überschreitung der maximalen Rennanzahl an den Start gehen, werden mit einem Aufschlag von 10 Punkten pro zusätzlich gefahrenen Rennen auf den errechneten DSV-Punktwert sanktioniert. (DSV-Punktwert: Mittel aus bestem Ergebnis mit kleinen Radien (MSBS) und Rennen mit großen Radien (MRBR))

Es ist ebenfalls nicht zulässig mehr wie ein Rennen pro Tag zu bestreiten. Nach Abstimmung mit dem Race-Direktor kann bei Kat 1-Rennen in Ausnahmefällen mehr als ein Rennen pro Tag gefahren werden.

A.5 Startreihenfolge

Bei den Rennen der Kat II und Kat III starten im ersten Durchgang grundsätzlich Mädchen vor Buben, durch Jury-Entscheid kann diese Reihenfolge bis zwei Stunden vor Rennbeginn aufgrund der vorgefundenen Witterungs- oder Pistenverhältnisse geändert werden. Bei Mädchen wie Buben starten U14 vor U16 und innerhalb der U14 der jüngere Jahrgang (2005) vor dem älteren (2004). Bis einschließlich der Liste DSVSA1801 wird der jüngere Jahrgang in einer Gruppe ausgelost. Ab der Liste DSVSA1802 (2.KW 2018) erfolgt die Auslosung wie bei den anderen Gruppen auch.

Schema:

Gruppeneinteilung	1.Lauf		Reihenfolge bis DSVSA1801	Reihenfolge ab DSVSA1802
Schüler U14 weiblich	JG 05	In einer Gruppe gelost	1	
	JG 05	Die 15 Punktbesten gelost		1
	JG 05	Nach Punkten		2
	JG 05	Punktlose gelost		3
Schüler U14 weiblich	JG 04	Die 15 Punktbesten gelost	2	4
	JG 04	Nach Punkten	3	5
	JG 04	Punktlose gelost	4	6
Schüler U16 weiblich	JG 02/03	Die 15 Punktbesten gelost	5	7
	JG 02/03	Nach Punkten	6	8
	JG 02/03	Punktlose gelost	7	9
Schüler U14 männlich	JG 05	In einer Gruppe gelost	8	
	JG 05	Die 15 Punktbesten gelost		10
	JG 05	Nach Punkten		11
	JG 05	Punktlose gelost		12
Schüler U14 männlich	JG 04	Die 15 Punktbesten gelost	9	13
	JG 04	Nach Punkten	10	14
	JG 04	Punktlose gelost	11	15
Schüler U16 männlich	JG 02/03	Die 15 Punktbesten gelost	12	16
	JG 02/03	Nach Punkten	13	17
	JG 02/03	Punktlose gelost	14	18

Gruppeneinteilung	2. Lauf		Reihenfolge
Schüler U14/U16 weiblich	Die 15 Zeitschnellsten vom 1. DG umgedreht		1
	Anschließend nach Zeit 1. DG		2
Schüler U14/U16 männlich	Die 15 Zeitschnellsten vom 1. DG umgedreht		3
	Anschließend nach Zeit 1. DG		4

Bei Rennen der Kat II und bei der Deutschen Schülermeisterschaft fahren die Mädchen vor den Buben. Es wird im 1. Durchgang jahrgangsunabhängig in der Reihenfolge der DSV-Schülerpunkte gefahren. Die 15 besten Mädchen und 15 besten Buben fahren voraus und werden gelost. Im 2. Durchgang fahren ebenfalls die Mädchen vor den Buben und es wird nach dem Ergebnis des 1. Durchgangs gestartet. Die jeweils 15 besten Mädchen und Buben starten in umgekehrter Reihenfolge.

A.6 DSV-Schülerpunktliste

Bewertet werden das beste Ergebnis aus Bewerben mit kleinen Radien (Rennnummer MSBS = „Mädchen Slalom/Buben Slalom“) und das beste Ergebnis aus Bewerben mit großen Radien (Rennnummer MRBR = „Mädchen Riesenslalom/Buben Riesenslalom“). Die verschiedenen alternativen Wettbewerbe werden entsprechend der F- Werte zugeordnet.

Das Mittel ergibt die Punktezahl in der Schülerpunktliste. Bei nur einem Ergebnis werden diesem **50** Punkte aufaddiert.

Während der laufenden Saison werden wöchentlich Verbesserungslisten erstellt. Dort zählt der Basiswert der letzten Saison immer als ein Ergebnis und wird bei Bedarf mitgerechnet. Bei der Abschlussliste DSVSA18end wird dieser Basiswert nicht mehr berücksichtigt und es werden nur die Saisonergebnisse 2017/18 zur Berechnung herangezogen. In den Verbesserungslisten kann man sich nicht verschlechtern.

Beispiele: Ausgehend vom Basiswert 100.00

Ein Ergebnis MS bzw. BS 105.00 und ein Ergebnis MR bzw. BR 110.00: ⇒ Punkte bleiben 100.00.

Ein Ergebnis MS bzw. BS 90.00 und ein Ergebnis MR bzw. BR 110.00:

Punkte: 100.00 (Basiswert) plus 90.00 MSBS. ⇒ Punkte in der Liste 95.00.

Ein Ergebnis MS bzw. BS 90.00 und ein Ergebnis MR bzw. BR 80.00. ⇒ Punkte in der Liste 85.00.

Wird in einer Saison kein Ergebnis erzielt, erfolgt ein Aufschlag von **12% 30 Punkten auf die alten Punkte**. Bei Verletzung oder begründeter Abwesenheit (Auslandsaufenthalt, etc.) wird ein Aufschlag von 6% auf die alten Punkte erhoben (Verletztenstatus). Um den Verletztenstatus zu gewähren, dürfen maximal 4 Ergebnisse in der laufenden Saison erfahren worden sein. Der Antrag auf Verletztenstatus muss bis 15. April (Saisonende) beim DSV-Punktereferenten inkl. ärztlicher Bestätigung oder anderer plausibler Begründung eingegangen sein.

Zu Beginn der neuen Saison 2017/18 erfolgt nach Beschluss des Fachausschuss DSV Nachwuchsleistungssport alpin eine Rückstellung der Listen bei den Mädchen auf 0,00 Punkte und eine Rückstellung bei den Buben auf 5,00 Punkte für den jeweils punktbesten Läufer.

Erscheinen der DSV-Schülerpunktlisten 2017/18 im Internet

Die Versionen der Listen haben den Namen DSVSAjjww, wobei jj für das aktuelle Kalenderjahr und ww für die aktuelle Kalenderwoche steht. So erscheinen in der 1. Maiwoche die DSVSA1718 als vorläufige Basisliste, anschließend im Monatsrhythmus, ab Mitte September im Wochenrhythmus mit Neuanmeldungen und Vereinswechseln aktualisierte Basislisten. Am 12.12.2017 erscheint die DSVSA1750, die als Basisliste für die Rennsaison gilt. Ab dieser Liste sind keine Vereinswechsel mehr möglich. Das heißt Anträge auf Vereinswechsel müssen über die DSV-Rennverwaltung bis 11.12.2017 24.00 Uhr beim DSV-Rennbeauftragten eingegangen sein. Am 26.12.2017 erscheint die erste Verbesserungsliste DSVSA1752, die dann wöchentlich spätestens am Montag gegen 18 Uhr mit Punkten und Nachmeldungen aktualisiert wird (DSVSA1752, DSVSA1801, DSVSA1802, ...) sowie am 15.04.2018 die Abschlussliste DSVSA18end. Die aktuellen Listen werden auf www.deutscherskiverband.de/leistungssport_ski-alpin_ergebnisse_de,351.html veröffentlicht. Voraussetzung hierfür ist der fristgerechte und korrekte Eingang der Rennergebnisse.

Punktekorrekturen von Vorjahrespunkten sind nach Erscheinen der Liste DSVSA1750 nicht mehr möglich.

A.7 Berechnung der Zuschläge

Die Zuschläge sind mit den gültigen DSV-Schülerpunkten nach der gültigen FIS-Methode (ohne Korrekturwert) zu errechnen. Für die DSV-Punkterennen werden Mindestzuschläge vereinbart.

Kategorie	Zuschlag	Minimumzuschlag
Kat I	"DSV-Schülercup" U14 und U16	= berechneter Zuschlag
Kat II	ARGE-Meisterschaft	= berechneter Zuschlag
		0
		10

Kat III	Kat 3- Rennen, Regional-Rennen	= berechneter Zuschlag	25
Kat III	Indoor	= berechneter Zuschlag	30
Kat III	Parallelrennen	= berechneter Zuschlag	30

Für alle Kategorien gilt: Für RS mit einer Höhendifferenz von mehr als 140 Höhenmetern und weniger als 200 Höhenmetern (140 Hm-199 Hm) wird zum berechneten Zuschlag ein Adder von 10 Punkten hinzugefügt. RS mit weniger als 140 Höhenmetern werden für die DSV-Punktliste nicht gewertet.

Für alle Kategorien gilt: Bei Wertung nur eines Durchgangs (z. B. bei Abbruch nach dem 1. Durchgang) wird zum berechneten Zuschlag ein Adder von 10 Punkten hinzugefügt.

Es können auch zwei Adder angewandt werden (zu wenig Höhenmeter und nur ein Durchgang!).

Adder werden auf den berechneten Zuschlag und bei Anwendung des Mindestzuschlages auf den Mindestzuschlag hinzugerechnet.

Um das Rennen werten zu können, müssen 5 Aktive in der Wertung sein. Läufer ohne Punkte werden bei der Zuschlagsberechnung auf 250.00 Punkte gesetzt. Es müssen jedoch mindestens drei Läufer DSV-Schülerpunkte besitzen, egal wie hoch.

A.8 F-Werte

Folgende F-Werte kommen zur Anwendung:

Slalom:	720
Riesenslalom:	980
Super-G:	1080

Bei den alternativen Wettkampfformen kommen folgende F-Werte zur Anwendung:

Parallel-Rennen:	980
Ski-X:	980

A.9 Bestimmungen für Organisatoren, Jury und Chef Rechenwesen

A.9.1 Allgemeines, Ausschreibung und Startliste

Bei Anmeldung eines Rennens muss eine Telefonnummer, Faxnummer und eine E-Mailadresse angegeben werden.

Die Renntermine müssen im Internet unter <https://alpin.rennverwaltung.de> auf dem letzten Stand geführt werden.

Als Kurssetzer kann nur ein Trainer mit A-, B-, oder C-Lizenz eingesetzt werden. Ausnahmen regelt der zuständige Landesverbandssportwart oder der DSV-Rennbeauftragte.

Terminänderungen, örtliche oder zeitliche Verschiebungen, Absagen und Änderungen **müssen** bei Kategorie I- und II- Rennen unverzüglich dem DSV-Schülerpunktereferent Christian Scholz (e-mail: christian.scholz@deutscherskiverband.de) gemeldet werden. Gleichzeitig sind die Änderungen in der DSV-Rennverwaltung unter <https://alpin.rennverwaltung.de> zu pflegen.

Bei Kat III Rennen geht die Meldung an die Landesverbände. Gleichzeitig **müssen** die Änderungen in der DSV-Rennverwaltung unter <https://alpin.rennverwaltung.de> gepflegt werden **oder an den DSV-Rennbeauftragten weitergegeben werden.**

Eine Ausschreibung für Rennen der Kategorie I und II, maximal 2 DIN A 4 Seiten in PDF-Format, ist 3 Wochen vor dem Renntermin mit e-Mail an christian.scholz@deutscherskiverband.de zu senden. Ausschreibungen für Kategorie III-Rennen gehen an die Landesskiverbände. Alle Ausschreibungen müssen von den Veranstaltern unter <https://alpin.rennverwaltung.de> hoch geladen werden und erscheinen dann automatisch im Internet.

Nach der Auslosung können auch die Startlisten von den Veranstaltern unter <https://alpin.rennverwaltung.de> hoch geladen werden und erscheinen dann automatisch im Internet.

Auf der Startliste müssen bei allen Läufern die DSV-Schülerpunkte angegeben sein.

Jede Ausschreibung für DSV-Schülerpunkterennen muss folgenden Passus enthalten:

Haftung:

1. Risikobeurteilung und Eigenverantwortlichkeit der Teilnehmer (DSV):

In der DSV Aktiven-Erklärung für den Erhalt ihres Startpasses haben die Teilnehmer detailliert erklärt, Kenntnis zu haben von den wettkampfspezifischen Risiken und Gefahren sowie diese zu akzeptieren. Weiter darüber informiert zu sein, dass sie insoweit bei der Ausübung der von ihnen gewählten Skidisziplin Schaden an Leib oder Leben erleiden können. Schließlich haben sie sich verpflichtet, eine eigene Risikobeurteilung dahingehend vorzunehmen, ob sie auf Grund ihres individuellen Könnens sich zutrauen die Schwierigkeiten der Strecke bzw. Anlage sicher zu bewältigen und sich zudem verpflichtet, auf von ihnen erkannte Sicherheitsmängel hinzuweisen. Durch ihren Start bringen sie zum einen die Geeignetheit der Strecke zum Ausdruck sowie zum anderen deren Anforderungen gewachsen zu sein. Zudem haben sie in der Aktiven-Erklärung ausdrücklich bestätigt, für das von ihnen verwendete Material selbst verantwortlich zu sein. Diese Erklärungen sind gerade auch für diesen Wettkampf verbindlich.

2. Verschulden des Organisators und seiner Erfüllungsgehilfen:

Der Teilnehmer am Wettkampf akzeptiert, wenn er im Wettkampf einen Schaden erleidet und der Meinung ist, den zuständigen Organisator bzw. dessen Erfüllungsgehilfen treffe hierfür ein Verschulden, dass diese im Hinblick auf Sachschäden nur bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit haften. Diese Erklärung gilt auch für den Rechtsnachfolger des Athleten. Der Teilnehmer erklärt sich weiter bereit, sich mit den jeweiligen Wettkampfbestimmungen vertraut zu machen. Wenn durch seine Teilnahme am Wettkampf ein Dritter Schaden erleidet, akzeptiert er, dass eine eventuelle Haftung allein ihn treffen kann. Es dient deshalb seinem eigenen Interesse, ausreichend Versicherungsschutz zu haben.

A.9.2 Nenngeld

Das Nenngeld bei Rennen der Kategorie I und II ist einheitlich geregelt.

- Kategorie I: max. € 8,00, in der Disziplin SG und RSX dürfen € 10,00 erhoben werden
- Kategorie II: max. € 10,00

jeweils pro Wettkampftag bzw. Disziplin.

Veranstalter, für deren Helfer Übernachtungskosten anfallen, weil die Rennen nicht vor Ort durchgeführt werden können, können einen Zuschlag von bis zu 2,00 € pro Wettkampftag auf die oben genannten Nenngelder verlangen.

Das Nenngeld für Rennen der Kategorie III wird von den Landesverbänden bzw. Regionen festgelegt. Für jede abgegebene Meldung bei einem Rennen ist das jeweilige Nenngeld zu zahlen, unabhängig davon, ob der Aktive gestartet ist oder nicht. Ausnahmen sind Rennen mit Mannschaftsführersitzung. Hier sind nur Nenngelder für Aktive zu zahlen, die auf der bereinigten Nennliste stehen.

Das Nenngeld wird frühestens nach vollendeter Mannschaftsführersitzung bzw. am Renntag fällig. Sollte ein Rennen am Renntag bzw. nach der Mannschaftsführersitzung abgesagt werden, so muss das Nenngeld trotzdem bezahlt werden. Wird das Rennen bereits zu einem früheren Zeitpunkt abgesagt, so darf vom Veranstalter kein Nenngeld erhoben werden.

A.9.3 Nachmeldungen

Sollten Nachmeldungen angenommen werden, werden die Aktiven des Jahrgangs 2005 nach der ausgelosten Gruppe dieses Jahrgangs eingereiht. U14 mit Punkten werden eingereiht, wo sie punktemäßig hingehören. Punktlose werden nach der Gruppe der gelosten Punktlosen eingereiht. Bei U16 starten Aktive, die auf Grund ihrer Punkte in die erste Startgruppe gehören, unmittelbar nach dieser, in der Reihenfolge ihrer Punkte. Alle anderen werden nach ihren Punkten eingereiht. Punktlose starten nach den Punktefahrern bzw. nach der Gruppe der gelosten Punktlosen.

A.9.4 Jury

In Abweichung zur DWO wird die Jury bei ARGE-Meisterschaften vertreten durch:

- den Rennleiter: Landesverbands-Sportwart oder ein von ihm benannter Vertreter
- den Race-Director: hauptamtlicher DSV-Schülertrainer oder ein von ihm benannter Vertreter. Dieser übernimmt die Funktion des Schiedsrichters.
- den Trainervertreter: wird in der Mannschaftsführersitzung benannt.

Stimmberechtigte Mitglieder der Jury müssen geprüfte Kampfrichter sein.

A.9.5 Aktive ohne Codennummer

Lässt der Organisator Aktive ohne DSV-ID starten, wird das Rennen nicht als DSV-Schülerpunkterennen gewertet. Ebenso wird der Start von U10 und U12 strikt untersagt.

A.9.6 Torrichter Verpflichtung

Die Verpflichtung Torrichter zu stellen kann nur für den durchführenden Verband gelten, in keinem Fall jedoch für einen Gastverband.

A.9.7 Richtungsänderungen mit einer Markierung

Alle Wettbewerbe im Kinder- und Schülerbereich können mit nur einer Markierung (Drehstange) pro Richtungsänderung durchgeführt werden.

Dabei gelten folgende Bestimmungen:

Damit der Kurs eindeutig festliegt, werden beim ersten und beim letzten Tor auch Außenmarkierungen angebracht. Das gilt ebenso für die Einfahrt von Vertikalkombinationen und sog. verzögerten Schwüngen (Banane). Wo keine Außenstange vorhanden ist, muss die Drehstange mit beiden Füßen und den Skispitzen von der gleichen Seite umfahren worden sein, der normalen Rennlinie des Slaloms folgend die imaginäre Linie von Drehstange zu Drehstange überquerend. Verliert ein Wettkämpfer einen Ski ohne einen Fehler zu begehen, z. Bsp. ohne bei einer Stange einzufädeln, so müssen die Spitze des verbliebenen Skis sowie beide Füße beide Anforderungen erfüllen. Hat ein Wettkämpfer die imaginäre Linie zwischen Drehstange und Drehstange nicht korrekt durchquert und folgt nicht der normalen Rennlinie, muss er zurücksteigen, um die verpasste Drehstange herum.

Für Durchführung und Anwendung bei Slalom-Wettbewerben gilt IWO-Regel 804 und bei Riesenslalom-Wettbewerben IWO-Regel 904.

A.9.8 Weiterfahren nach Anhalten

Hier wird explizit auf die IWO 614.2.3 verwiesen:

*Verbot zum Weiterfahren nachdem der Wettkämpfer angehalten hat
Kommt ein Wettkämpfer zu einem vollständigen Stopp (z. Bsp. nach einem Sturz), darf er nicht mehr vorhergehende oder nachfolgende Tore durchfahren. Dieses Verbot gilt für alle Bewerbe mit einem fixen Startintervall (Abfahrt, Super-G, Riesenslalom). Einzig ausgenommen davon ist der Slalom (Art. 661.4.1), hier gilt, solange der Wettkämpfer den Lauf des nachfolgenden Wettkämpfers nicht behindert oder er von einem Wettkämpfer überholt wurde.*

Obwohl bei DSV Schülerpunkterennen in der Regel nicht mit fixem Zeitintervall gefahren wird, wird obiger Passus der IWO bei DSV Schülerpunkterennen angewandt. D.h. bei SG und RS ist ein Weiterfahren nach einem vollständigen Stopp **nicht** erlaubt. Bei SL ist ein Weiterfahren nur dann erlaubt, wenn der nachfolgende Läufer nicht behindert wird. Eine Behinderung des nachfolgenden Wettkämpfers ist auch dann gegeben, wenn der weiterfahrende Wettkämpfer in unmittelbarer Sichtweite des folgenden Wettkämpfers den Lauf wieder beginnt. (Anhaltspunkt für unmittelbare Sichtweite im SL: 20 Tore)

A.10 Auswertung und Übermittlung der Ergebnisse

A.10.1 Auswertung

Die Auswertung hat ausschließlich mit der neuesten Version des DSV Alpin-Programms zu erfolgen (Vers. 6). Vorab sind sowohl die aktuellen Dateien DSVSAjww.txt sowie REGIONEN.txt aus dem Internet oder über den Menüpunkt „Optionen/Download Punkteliste“ herunterzuladen und ins DSV-alpin unter „Datei/Importieren“ einzulesen.

U14 und U16 sind in einer Punktwertung zu führen, d. h. es gibt nur einen Punktezuschlag. Die vom DSV vorgegebenen Codennummern für das Rennen und die ID's für die Aktiven müssen verwendet werden.

Es ist bei der Eingabe der Teilnehmerdaten mit Übernahme zu fahren.

In der Anlage auf dem Computer muss das Rennen als Schülerrennen (nicht als DSV- Punkterennen) angelegt werden. Als Dateiname für ein Rennen muss die Rennnummer (z.B. 1051MRBR) verwendet werden. Bei allen Rennen müssen DSV-geprüfte EDV-Kampfrichter eingesetzt werden, die vor der

Saison eine Schulung absolviert haben. Ausnahmen sind nur durch den DSV-Kampfrichterreferenten Hendrik Kuhn zu genehmigen (e-Mail: hendrik.kuhn@deutscherskiverband.de)

A.10.2 Übermittlung

Mit dem DSV Alpin-Programm muss wie folgt verfahren werden.

Als Beispiel dient das Rennen 1051MRBR

1. Menüpunkt „Datei“ anklicken
2. „Öffnen“ und dann 1051mrbr.mdb anklicken
3. wieder auf „Öffnen“ und „Export“ anklicken
4. dann auf „Datei an DSV“ klicken
5. Datei 1051MRBR.zip erscheint im Fenster
6. Auf Speichern klicken
7. Es erscheint das Zuschlagsfenster, dort korrekten Zuschlag eintragen
8. 1051MRBR.zip mit Email an christian.scholz@deutscherskiverband.de schicken.

Die zip-Datei muss folgende Dateien enthalten:

1051MRBR.mdb, 1051MRBR.ext, 1051MRBR.rxt

Diese muss spätestens bis 21 Uhr des Renntages beim Rennbeauftragten Christian Scholz eintreffen. Nachher eingehende Ergebnisse werden nicht mehr für die laufende Verbesserungsliste verwendet.

Dieser bestätigt, ebenfalls mit E-Mail, den Eingang der Daten. Erfolgt keine Bestätigung, sind die Daten nicht angekommen. Eine Veröffentlichung der Rennergebnisse vor der Bestätigung durch den DSV-Rennbeauftragten ist nicht zulässig.

Neben der zip-Datei sollte noch eine Ergebnisliste als pdf-Datei mitgeschickt werden, auf der die Logos der Sponsoren enthalten sind. Bei Rennen der Kategorie I und II ist das Mitschicken einer pdf-Ergebnisliste Pflicht.

Die Ergebnislisten werden im Internet unter www.deutscherskiverband.de/leistungssport_ski-alpin_ergebnisse_de,351.html veröffentlicht.

Grundsätzlich können von Veranstaltern Ergebnislisten als sog. „Inoffizielle Ergebnisliste“ über <https://alpin.rennverwaltung.de> hochgeladen werden. Diese erscheinen dann automatisch im Internet auf www.deutscherskiverband.de/leistungssport_ski-alpin_ergebnisse_de,351.html

Unvollständige Ergebnislisten (Streckendaten, Anzahl Richtungsänderungen etc.) kommen solange nicht in die Wertung, bis die fehlenden Daten nachgetragen wurden.

Bei nachträglichen Änderungen der Ergebnisse durch den Rennbeauftragten wird das durch ein Beiblatt dokumentiert und der Grund der Änderungen kurz beschrieben.

A.11 Beschwerden und Proteste

Beschwerden über Rennen der Kategorie I und II sind an den Ausschuss Nachwuchsleistungssport zu richten.

Beschwerden über Rennen der Kategorie III sind, da es sich um Landesverbands- bzw. Regions-Veranstaltungen handelt, nicht an den DSV, sondern an den zuständigen LV- oder Gausportwart zu richten.

Bei offiziellen Protesten ist grundsätzlich nach DWO zu verfahren.

A.12 Ausrüstung der Aktiven

Bei allen Wettbewerben besteht Sturzhelmpflicht. Es muss ein Hartschalenhelm getragen werden.

Es gelten die aktuell gültigen Ausrüstungsbestimmungen der DWO/IWO/FIS, siehe auch unter www.deutscherskiverband.de/leistungssport_ski-alpin_regelwerk_de,355.html Das Tragen eines Rückenprotektors wird empfohlen, im Ski Cross - Parcours ist ein Rückenprotektor obligatorisch. **Der Veranstalter hat keine Kontrollpflicht.**

Es gilt gem. FIS-Reglement „Spezifikationen der Wettkampfausrüstung und kommerzielle Markenzeichen“

- für Helme gilt der Art. B 6, hier

für RS/SG: Art B 6.2.1. mit gültiger Zertifikation EN 1077 (Klasse A) und ASTM 2040
für SL: Art. B 6.2.2 mit gültiger Zertifikation EN 1077 (Klasse B) und ASTM 2040, weiche Ohrenschützer sind erlaubt

- für Ski gilt: Art. B 1.2

B Spezielle Bestimmungen für Rennen der Kategorie I, II und III

B.1 Spezielle Bestimmungen für Rennen der Kategorie I

B.1.1 DSV Schülercup U16

Der DSV Schülercup Alpin ist Teil der Talentförderung des Deutschen Skiverbandes. Die Veranstaltungen sind bundeseinheitliche Wettkämpfe im Rahmen der DSV-Schülerpunkterennen. Der DSV Schülercup umfasst eine Wettkampfsreihe, davon ein Konditions-Wettkampf, ein Technikwettkampf und mehrere Slalom-, Riesenslalom- und Super-G Rennen mit Platzpunkte-Wertung (Pantherwertung). Die Bewerbe werden vom Ausschuss Nachwuchsleistungssport Alpin vergeben.

Verantwortlich für die Belange der Schülerwettkämpfe ist der Wettkampf-Beauftragte DSV-Schülercup Alpin in Abstimmung mit dem Cheftrainer Nachwuchs.

B.1.1.1 Ausschreibung

Die Ausschreibung ist in Gliederung und Gestaltung für alle Veranstaltungen einheitlich. Die Ausschreibung muss den Hinweis auf Sturzhelmpflicht enthalten und es muss auf die Einhaltung des FIS-Reglements „Spezifikationen der Wettkampfausrüstung und kommerzielle Markenzeichen“ hingewiesen werden.

Der Kurssetzer für den jeweils 1.Lauf muss in der Ausschreibung namentlich benannt werden. Bei eventuellen Rückfragen ist mit dem Wettkampf-Beauftragten DSV-Schülercup Alpin Verbindung aufzunehmen.

Der DSV muss dem Veranstalter bei Bedarf eine Musterausschreibung zur Verfügung stellen.

B.1.1.2 Startberechtigung und Teilnehmerzahl

Für den DSV Schülercup U16 sind nach jeweils aktueller DSV-Schülerpunktliste die besten 25 Mädchen und 35 Buben der Jahrgänge 2002 und 2003 (Schülerklasse U16) namentlich startberechtigt. Durch Krankheit, Verletzung oder sonstige Gründe frei werdende persönliche Startplätze werden nicht aufgefüllt.

Darüber hinaus erhalten die Regionen Bayerwald, Chiemgau, Inngau, Oberland, Werdenfels, Allgäu, München, Bayern-Nord (Unterfranken, Oberfranken, Frankenjura und Oberpfalz zusammen), Schwaben, Schwarzwald, Schwarzwald-Nord, ARGE West, ARGE Nord und ARGE Ost sog. Grundplätze und Quotenplätze nach folgenden Regeln:

- Grund- und Quotenplätze sind von den Gauen/LSV's/ARGE's frei zu vergeben. Es sind aus Ranglistenplätzen keine persönlichen Startberechtigungen einforderbar. Die Verteilung der Plätze auf Mädchen und Buben ist frei.
- An einem Wochenende dürfen weder Grund- noch Quotenplätze zwischen verschiedenen Athleten getauscht werden.
- Es werden insgesamt 14 Grundplätze und 40 Quotenplätze vergeben
- Jeder der insgesamt 14 Gae/LSV's/ARGE's erhält einen Grundplatz
- Die Vergabe der 40 Quotenplätze erfolgt nach der Anzahl der Plätze des Gaus/des LSV's/der ARGE zwischen 26 und 45 bei den Mädchen und 36 und 55 bei den Buben
- Im Super-G sind nur Schülerinnen und Schüler startberechtigt, die weniger als 75 DSV-Punkte haben.

Der Cheftrainer Nachwuchs kann in speziellen Fällen eine Wildcard vergeben, die mindestens zehn Tage vor dem betreffenden Wettkampf vom Sportwart der jeweiligen Region oder ARGE beantragt werden muss. Ein Leistungsnachweis z.B. durch das Mittrainieren bei einem hauptamtlichen Schüler-Trainer vor diesem Wettkampf kann gefordert werden.

B.1.1.3 Meldungen

Die Meldungen haben grundsätzlich durch den Regionalvertreter (Region = Codenummer) an den Organisator zu erfolgen. Meldeschluss ist frühestens 48 Stunden vor der Auslosung.

Die Meldung muss grundsätzlich über elektronische Meldeplattformen erfolgen. In begründeten Ausnahmefällen hat der Veranstalter auch andere übliche Meldeformen (Email, Fax etc.) zu akzeptieren.

Bei Meldung über externe Dienstleister haftet der DSV nicht für etwaige Verletzungen des Datenschutzes.

B.1.1.4 Jury

In Abweichung zur DWO wird die Jury vertreten durch:

- den Rennleiter: wird vom Organisator benannt
- den Race-Director: Wettkampf-Beauftragter DSV-Schülercup Alpin oder ein von ihm benannter Vertreter. Dieser übernimmt die Funktion des Schiedsrichters.
- den Trainervertreter: in der Mannschaftsführersitzung benannter regionaler Schülertrainer.

Stimmberechtigte Mitglieder der Jury müssen geprüfte Kampfrichter sein.

B.1.1.5 Organisation

Aufnahme in den offiziellen Terminkalender unter <https://alpin.rennverwaltung.de>

Eine elektrische Zeitnahme mit Anzeigetafel ist obligatorisch.

Der DSV Schülercup sollte nur in Deutschland stattfinden. Rennverlegungen ins Ausland sind durch den Cheftrainer Nachwuchs mindestens acht Tage vor Rennbeginn zu genehmigen.

Eine Woche vor Rennbeginn ist der Wettkampf-Beauftragte DSV-Schülercup Alpin zu informieren, ob das Rennen auf den vorgesehenen Strecken ordnungsgemäß durchgeführt werden kann. Wenn eine Durchführung am geplanten Ort nicht möglich ist, kann die Veranstaltung durch den Wettkampf-Beauftragten DSV-Schülercup Alpin / Cheftrainer Nachwuchs an einen anderen Ort verlegt werden.

Absage oder Verlegung sind über <https://alpin.rennverwaltung.de> zu melden und ist gleichzeitig dem DSV-Schülerpunktereferenten Christian Scholz (e-Mail: christian.scholz@deutscherskiverband.de) mitzuteilen, damit diese Information im Internet veröffentlicht werden kann.

B.1.1.6 Strecke

Wenn als Richtungsmarkierungen Stangen verwendet werden, sind schülergerechte Kippstangen (27 mm) obligatorisch.

Die Bewerbe sollen auf homologierten Strecken ausgetragen werden.

B.1.1.7 Kurssetzer

Kurssetzer müssen aktive Trainer mit A- oder B-Lizenz sein. Ausnahmen genehmigt der Race-Director.

B.1.1.8 Auslosung

Die Auslosung findet jeweils am Abend vor dem Wettbewerb bei der Mannschaftsführersitzung statt.

- Die erste MF-Sitzung darf nicht vor 19:00 Uhr beginnen.
- Der Jahrgang 2003 startet vor dem Jahrgang 2002.
- Der Jahrgang 2003 wird geschlossen als punktlos betrachtet und in einer Gruppe ausgelost.
- Der Jahrgang 2002 startet gemäß DSV-Schülerrangliste.
- Die Startreihenfolge der ersten 15 wird gelost.
- Der/die Führende der Pantherwertung startet im gelben Trikot.

B.1.1.9 Durchführung

Beim Konditionswettbewerb sind die konditionellen Fähigkeiten wie Koordination, Schnelligkeit, Beweglichkeit, Kraft und Ausdauer der Athleten zu testen.

Beim Technikwettbewerb werden die technischen Fähigkeiten in Bezug auf Grundposition, dynamische Fahrweise, Sportlichkeit, Variabilität und Koordination geprüft. Dabei sind die besten 25 Mädchen und

35 Buben der aktuellen U16 Rangliste startberechtigt. Zusätzlich werden an die 14 Gaue/LSV's/ARGE's jeweils 1 Grundplatz, also gesamt 14 Grundplätze vergeben.

Slalom und Riesenslalom müssen in 2 Durchgängen gefahren werden (Ausnahme Super-G). Bei widrigen Bedingungen kann ein DSV-Schülercup nach Jury-Beschluss auch in einem Durchgang gefahren werden. Die Aufschlagberechnung erfolgt dann mit einem Adder von 10 Punkten, die Pantherwertung erfolgt mit voller Punktzahl.

Besichtigung: Der Kurs ist ausschließlich für die Teilnehmer des Rennens und deren Trainer freigegeben. Die Jury legt die Art der Besichtigung fest.

B.1.1.10 Sonstiges

Der Organisator soll folgende Rahmenbedingungen schaffen:

- Preiswerte Unterkunft und Verpflegung sowie ausgewogene Preise zwischen den einzelnen Quartieren.
- Ermäßigte Liftpreise für Teilnehmer, Trainer und Betreuer
- Gemeinsame Unterbringung der einzelnen Mannschaften.
- Ausreichende und geeignete Wachsräume.
- Einen geschlossenen Raum für die MF-Sitzung.
- Für die Siegerehrung hält der Veranstalter ein Siegerpodest parat.
- Pokale für die besten 6 Mädchen und 6 Buben
- Eine feierliche Abschluss-Siegerehrung bei der letzten Veranstaltung.

B.1.1.11 Wertung

Pantherwertung

Die Pantherwertung umfasst sämtliche Bewerbe des DSV Schülercups.

Die Bewertung ist nach **Weltcup-Schema** durchzuführen:

1. Platz	100 Punkte	11. Platz	24 Punkte	21. Platz	10 Punkte
2. Platz	80 Punkte	12. Platz	22 Punkte	22. Platz	9 Punkte
3. Platz	60 Punkte	13. Platz	20 Punkte	23. Platz	8 Punkte
4. Platz	50 Punkte	14. Platz	18 Punkte	24. Platz	7 Punkte
5. Platz	45 Punkte	15. Platz	16 Punkte	25. Platz	6 Punkte
6. Platz	40 Punkte	16. Platz	15 Punkte	26. Platz	5 Punkte
7. Platz	36 Punkte	17. Platz	14 Punkte	27. Platz	4 Punkte
8. Platz	32 Punkte	18. Platz	13 Punkte	28. Platz	3 Punkte
9. Platz	29 Punkte	19. Platz	12 Punkte	29. Platz	2 Punkte
10. Platz	26 Punkte	20. Platz	11 Punkte	30. Platz	1 Punkte

Gesamtwertung

Bei der Gesamtwertung werden alle Ergebnisse gewertet. Pantherpunkte des Konditions-Wettbewerbs und des Technik-Wettbewerbs bleiben nur gültig, wenn der betreffende Athlet auch mindestens einen Pantherpunkt bei einem Ski-Wettkampf des DSV Schülercups erringt.

In der Gesamtwertung wird bei Punktgleichheit der Athlet mit dem besten Einzelergebnis vorgezogen. Sind die besten Einzelergebnisse ebenfalls gleich zählt das zweitbeste Einzelergebnis, usw.

B.1.1.12 Auszeichnung

Für die Einzelwettkämpfe wird der Organisator gebeten, eine angemessene Preisverteilung vorzunehmen.

Urkunden erhalten die Platzierten 1-10 der Gesamtwertung im DSV Schülercup.

Die 6 Erstplatzierten Mädchen und Buben erhalten vom Veranstalter Pokale

Die Siegerehrungen für die Cup-Gesamtwertung sind bei der letzten DSC-Veranstaltung durchzuführen.

B.1.1.13 Veranstalterzuschüsse

Der Veranstalterzuschuss wird wie folgt festgelegt:

DSV Schülercup Konditions- und Technikwettbewerb (pro Wochenende):	500,00 €
DSV Schülercup Ski- Bewerbe: (pro durchgeführtem Rennen)	400,00 €

Diese Summen können bei nachweislich erhöhtem Aufwand nach vorheriger Absprache mit dem DSV angehoben werden.

Voraussetzungen für die Auszahlung sind:

- die ordnungsgemäße Abwicklung des Rennens (inkl. zip- und pdf-Datei an Christian Scholz)
- die Erfüllung der Sponsorenvereinbarungen,
- der Eingang der offiziellen Ergebnislisten und Dokumentation beim DSV mit Sponsoren-Logo als pdf-Datei.

Zuschussanträge, die nach dem 15. April beim DSV eingehen, können nicht mehr berücksichtigt werden.

B.1.1.14 Sponsoren

Sachpreissponsoren sind die DSV-Ausrüster LISKI, LEKI und UVEX.

Für die Durchführung der Wettbewerbe des DSV Schülercups sowie für das Finale gelten folgende Vereinbarungen:

- a) Am Start sind je ein Banner der Firmen LISKI, LEKI und UVEX anzubringen.
- b) Der Zielraum ist so abzusperren, dass er den allgemeinen Sicherheitsbestimmungen entspricht und je 2 Banden der Firmen LISKI, LEKI und UVEX angebracht werden können.
- c) In Ausschreibungen, Ergebnislisten und Veröffentlichungen über die Veranstaltungen des DSV Schülercups sind die in Kopie vorliegenden Logos der Firmen einzubringen.
- d) In der Regionalpresse ist in einem Vorbericht auf die Veranstaltung des DSV Schülercups und die Unterstützung durch die Firmen LISKI, LEKI und UVEX hinzuweisen.
- e) In der Regionalpresse muss eine Berichterstattung über die Veranstaltung des DSV Schülercups erfolgen. Eine bildliche Darstellung der Sieger mit angezogenen Startnummern sollte Teil des Berichtes sein.
- f) Der Organisator muss in der Wettkampfausschreibung namentlich einen Verantwortlichen (Rennleiter) benennen, der für die Einhaltung der Punkte B 1.15 b – f verantwortlich zeichnet. Der Genannte ist auch Ansprechpartner für die Sponsoren des DSV Schülercups.
- g) Die angeführten Werbemittel werden dem Organisator rechtzeitig, spätestens aber am Abend vor dem ersten Wettbewerb zugestellt.
- h) Für eine aktuelle Berichterstattung via Internet müssen digitalisierte Bilder der Veranstaltung nach Rennende zur Verfügung gestellt werden.
- i) Unmittelbar, spätestens aber 2 Wochen nach der Veranstaltung, schickt der organisierende Verein eine komplette Ergebnisauswertung sowie Kopien aller Zeitungs- und Bildberichte, Siegerfotos und die Angaben eventueller Sendeminuten in Rundfunk bzw. Fernsehen an den Deutschen Skiverband.

Zusätzliche Sponsoren können nach freier Wahl gesucht werden, wenn sie keine Werbung für Nikotin oder Alkohol bei der Veranstaltung betreiben. Außerdem dürfen die zusätzlichen Sponsoren mit den oben angeführten Firmen und sonstigen Sponsoren des DSV nicht konkurrieren. Im Zweifelsfall klärt der Organisator die Zulassung von Sponsoren mit dem DSV ab.

B.1.2 DSV Schülercup U14

Der DSV Schülercup U14 Alpin ist Teil der Talentförderung des Deutschen Skiverbandes. Die Veranstaltungen sind bundeseinheitliche Wettkämpfe im Rahmen der DSV-Schülerpunkterennen. Der DSV Schülercup U14 umfasst eine Wettkampfsreihe mit Platzpunkte-Wertung (Pantherwertung). Die Bewerbe werden vom Ausschuss Nachwuchsleistungssport Alpin vergeben.

Verantwortlich für die Belange der Schülerwettkämpfe ist der Wettkampf-Beauftragte DSV-Schülercup Alpin in Abstimmung mit dem Cheftrainer Nachwuchs.

B.1.2.1 Ausschreibung

Die Ausschreibung ist in Gliederung und Gestaltung für alle Veranstaltungen einheitlich. Die Ausschreibung muss den Hinweis auf Sturzhelmpflicht **enthalten und es muss auf die Einhaltung des**

FIS-Reglements „Spezifikationen der Wettkampfausrüstung und kommerzielle Markenzeichen“ hingewiesen werden.

Der Kurssetzer für den jeweils 1. Lauf muss in der Ausschreibung namentlich benannt werden. Bei eventuellen Rückfragen ist mit dem Wettkampf-Beauftragten DSV-Schülercup Alpin Verbindung aufzunehmen.

Der DSV muss dem Veranstalter bei Bedarf eine Musterausschreibung zur Verfügung stellen.

B.1.2.2 Startberechtigung und Teilnehmerzahl

Für den DSV Schülercup U14 sind nach jeweils aktueller DSV-Schülerpunktliste die besten 25 Mädchen und 35 Buben der Jahrgänge 2004 und 2005 (Schülerklasse U14) namentlich startberechtigt. Durch Krankheit, Verletzung oder sonstige Gründe frei werdende persönliche Startplätze werden nicht aufgefüllt.

Darüber hinaus erhalten die Regionen Bayerwald, Chiemgau, Inngau, Oberland, Werdenfels, Allgäu, München, Bayern-Nord (Unterfranken, Oberfranken, Frankenjura und Oberpfalz zusammen), Schwaben, Schwarzwald, Schwarzwald-Nord, ARGE West, ARGE Nord und ARGE Ost sog. Grundplätze und Quotenplätze nach folgenden Regeln:

- Grund- und Quotenplätze sind von den Gauen/LSV's/ARGE's frei zu vergeben. Es sind aus Ranglistenplätzen keine persönlichen Startberechtigungen einforderbar. Die Verteilung der Plätze auf Mädchen und Buben ist frei.
- An einem Wochenende dürfen weder Grund- noch Quotenplätze zwischen verschiedenen Athleten getauscht werden.
- Es werden insgesamt 14 Grundplätze und 60 Quotenplätze vergeben
- Jeder der insgesamt 14 Gaue/LSV's/ARGE's erhält einen Grundplatz
- Die Vergabe der 60 Quotenplätze erfolgt nach der Anzahl der Plätze des Gaus/des LSV's/der ARGE zwischen 26 und 55 bei den Mädchen und 36 und 65 bei den Buben

B.1.2.3 Meldungen

Die Meldungen haben grundsätzlich durch den Regionalvertreter (Region = Codenummer) an den Organisator zu erfolgen. Meldeschluss ist frühestens 48 Stunden vor der Auslosung.

Die Meldung muss grundsätzlich über elektronische Meldeplattformen erfolgen. In begründeten Ausnahmefällen hat der Veranstalter auch andere übliche Meldeformen (Email, Fax etc.) zu akzeptieren.

Bei Meldung über externe Dienstleister haftet der DSV nicht für etwaige Verletzungen des Datenschutzes.

B.1.2.4 Jury

In Abweichung zur DWO wird die Jury vertreten durch:

- den Rennleiter: wird vom Organisator benannt
- den Race-Director: Wettkampf-Beauftragter DSV-Schülercup Alpin oder ein von ihm benannter Vertreter. Dieser übernimmt die Funktion des Schiedsrichters.
- den Trainervertreter: in der Mannschaftsführersitzung benannter regionaler Schülertrainer.

Stimmberechtigte Mitglieder der Jury müssen geprüfte Kampfrichter sein.

B.1.2.5 Organisation

Aufnahme in den offiziellen Terminkalender unter www.alpin.rennverwaltung.de

Eine elektrische Zeitnahme mit Anzeigetafel ist obligatorisch.

Der DSV Schülercup sollte nur in Deutschland stattfinden. Rennverlegungen ins Ausland sind durch den Cheftrainer Nachwuchs mindestens acht Tage vor Rennbeginn zu genehmigen.

Eine Woche vor Rennbeginn ist der Wettkampf-Beauftragte DSV-Schülercup Alpin zu informieren, ob das Rennen auf den vorgesehenen Strecken ordnungsgemäß durchgeführt werden kann. Wenn eine Durchführung am geplanten Ort nicht möglich ist, kann die Veranstaltung durch den Wettkampf-Beauftragten DSV-Schülercup Alpin / Cheftrainer Nachwuchs an einen anderen Ort verlegt werden.

Absage oder Verlegung sind über www.alpin.rennverwaltung.de zu melden und ist gleichzeitig dem DSV-Schülerpunktereferenten Christian Scholz (e-Mail: christian.scholz@deutscherskiverband.de) mitzuteilen, damit diese Information im Internet veröffentlicht werden kann.

B.1.2.6 Strecke

Wenn als Richtungsmarkierungen Stangen verwendet werden, sind schülergerechte Kippstangen (27 mm) obligatorisch.

Die Bewerbe sollen auf homologierten Strecken ausgetragen werden.

B.1.2.7 Kurssetzer

Kurssetzer müssen aktive Trainer mit A- oder B-Lizenz sein. Ausnahmen genehmigt der Race-Director.

B.1.2.8 Auslosung

Die Auslosung findet jeweils am Abend vor dem Wettbewerb bei der Mannschaftsführersitzung statt.

- Die erste MF-Sitzung darf nicht vor 19:00 Uhr beginnen.
- Der Jahrgang 2005 startet vor dem Jahrgang 2004.
- Der Jahrgang 2005 wird geschlossen als punktlos betrachtet und in einer Gruppe ausgelost.
- Der Jahrgang 2004 startet gemäß DSV-Schülerrangliste.
- Die Startreihenfolge der ersten 15 wird gelost.
- Der/die Führende der Pantherwertung startet im gelben Trikot.

B.1.2.9 Durchführung

Beim Konditionswettbewerb sind die konditionellen Fähigkeiten wie Koordination, Schnelligkeit, Beweglichkeit, Kraft und Ausdauer der Athleten zu testen.

Beim Technikwettbewerb werden die technischen Fähigkeiten in Bezug auf Grundposition, dynamische Fahrweise, Sportlichkeit, Variabilität und Koordination geprüft. Dabei sind die besten 25 Mädchen und 35 Buben der aktuellen U14 Rangliste startberechtigt. Zusätzlich werden an die 14 Gaue/LSV's/ARGE's jeweils 2 Grundplätze, also gesamt 28 Grundplätze vergeben. Die 28 Grundplätze müssen für die punktlosen Jahrgänge 2005 verwendet werden.

Slalom und Riesenslalom müssen in 2 Durchgängen gefahren werden. Bei widrigen Bedingungen kann ein DSV-Schülercup nach Jury-Beschluss auch in einem Durchgang gefahren werden. Die Aufschlagberechnung erfolgt dann mit einem Adder von 10 Punkten, die Pantherwertung erfolgt mit voller Punktzahl.

Besichtigung: Der Kurs ist ausschließlich für die Teilnehmer des Rennens und deren Trainer freigegeben. Die Jury legt die Art der Besichtigung fest.

B.1.2.10 Sonstiges

Der Organisator soll folgende Rahmenbedingungen schaffen:

- Preiswerte Unterkunft und Verpflegung sowie ausgewogene Preise zwischen den einzelnen Quartieren.
- Gemeinsame Unterbringung der einzelnen Mannschaften.
- Ausreichende und geeignete Wachsräume.
- Einen geschlossenen Raum für die MF-Sitzung.
- Für die Siegerehrung hält der Veranstalter ein Siegerpodest parat.
- Eine feierliche Abschluss-Siegerehrung bei der letzten Veranstaltung.

B.1.2.11 Wertung

Die Pantherwertung umfasst sämtliche Bewerbe des DSV Schülercups.

Die Bewertung ist nach **Weltcup-Schema** durchzuführen:

1. Platz	100 Punkte	11. Platz	24 Punkte	21. Platz	10 Punkte
2. Platz	80 Punkte	12. Platz	22 Punkte	22. Platz	9 Punkte
3. Platz	60 Punkte	13. Platz	20 Punkte	23. Platz	8 Punkte
4. Platz	50 Punkte	14. Platz	18 Punkte	24. Platz	7 Punkte
5. Platz	45 Punkte	15. Platz	16 Punkte	25. Platz	6 Punkte

6. Platz	40 Punkte	16. Platz	15 Punkte	26. Platz	5 Punkte
7. Platz	36 Punkte	17. Platz	14 Punkte	27. Platz	4 Punkte
8. Platz	32 Punkte	18. Platz	13 Punkte	28. Platz	3 Punkte
9. Platz	29 Punkte	19. Platz	12 Punkte	29. Platz	2 Punkte
10. Platz	26 Punkte	20. Platz	11 Punkte	30. Platz	1 Punkte

Gesamtwertung

Bei der Gesamtwertung werden alle Ergebnisse gewertet. Pantherpunkte des Konditions-Wettbewerbs und des Technik-Wettbewerbs bleiben nur gültig, wenn der betreffende Athlet auch mindestens einen Pantherpunkt bei einem Ski-Wettkampf des DSV Schülercups erringt.

In der Gesamtwertung wird bei Punktgleichheit der Athlet mit dem besten Einzelergebnis vorgezogen. Sind die besten Einzelergebnisse ebenfalls gleich zählt das zweitbeste Einzelergebnis, usw.

B.1.2.12 Auszeichnung

Für die Einzelwettkämpfe wird der Organisator gebeten, eine angemessene Preisverteilung vorzunehmen.

Der beste Jahrgang 2005 bei den Buben und Mädchen ist besonders auszuzeichnen.

Urkunden erhalten die Platzierten 1-15 der Gesamtwertung im DSV Schülercup.

Die Siegerehrungen für die Cup-Gesamtwertung sind bei der letzten DSC-Veranstaltung durchzuführen.

B.1.2.13 Veranstalterzuschüsse

Der Veranstalterzuschuss wird wie folgt festgelegt:

DSV Schülercup Konditions- und Technikwettbewerb (pro Wochenende):	500,00 €
DSV Schülercup Ski- Bewerbe: (pro durchgeführtem Rennen)	400,00 €

Diese Summen können bei nachweislich erhöhtem Aufwand nach vorheriger Absprache mit dem DSV angehoben werden.

Voraussetzungen für die Auszahlung sind:

- die ordnungsgemäße Abwicklung des Rennens (inkl. zip- und pdf-Datei an Christian Scholz),
- die Erfüllung der Sponsorenvereinbarungen,
- der Eingang der offiziellen Ergebnislisten und Dokumentation beim DSV mit Sponsoren-Logo als pdf-Datei.

Zuschussanträge, die nach dem 15. April beim DSV eingehen, können nicht mehr berücksichtigt werden.

B.1.2.14 Sponsoren

Sachpreissponsoren sind die DSV-Ausrüster LISKI, LEKI und UVEX.

Für die Durchführung der Wettbewerbe des DSV Schülercups sowie für das Finale gelten folgende Vereinbarungen:

- Am Start sind je ein Banner der Firmen LISKI, LEKI und UVEX anzubringen.
- Der Zielraum ist so abzusperren, dass er den allgemeinen Sicherheitsbestimmungen entspricht und je 2 Banden der Firmen LISKI, LEKI und UVEX angebracht werden können.
- In Ausschreibungen, Ergebnislisten und Veröffentlichungen über die Veranstaltungen des DSV Schülercups sind die in Kopie vorliegenden Logos der Firmen einzubringen.
- In der Regionalpresse ist in einem Vorbericht auf die Veranstaltung des Deutschen Schülercups und die Unterstützung durch die Firmen LISKI, LEKI und UVEX hinzuweisen.
- In der Regionalpresse muss eine Berichterstattung über die Veranstaltung des DSV Schülercups erfolgen. Eine bildliche Darstellung der Sieger mit angezogenen Startnummern sollte Teil des Berichtes sein.
- Der Organisator muss in der Wettkampfausschreibung namentlich einen Verantwortlichen (Rennleiter) benennen, der für die Einhaltung der Punkte B 1.15 b – f verantwortlich zeichnet. Der Genannte ist auch Ansprechpartner für die Sponsoren des DSV Schülercups.

- g) Die angeführten Werbemittel werden dem Organisator rechtzeitig, spätestens aber am Abend vor dem ersten Wettbewerb zugestellt.
- h) Für eine aktuelle Berichterstattung via Internet müssen digitalisierte Bilder der Veranstaltung nach Rennende zur Verfügung gestellt werden.
- i) Unmittelbar, spätestens aber 2 Wochen nach der Veranstaltung, schickt der organisierende Verein eine komplette Ergebnisauswertung sowie Kopien aller Zeitungs- und Bildberichte, Siegerfotos und die Angaben eventueller Sendeminuten in Rundfunk bzw. Fernsehen an den Deutschen Skiverband.

Zusätzliche Sponsoren können nach freier Wahl gesucht werden, wenn sie keine Werbung für Nikotin oder Alkohol bei der Veranstaltung betreiben. Außerdem dürfen die zusätzlichen Sponsoren mit den oben angeführten Firmen nicht konkurrieren. Im Zweifelsfall klärt der Organisator die Zulassung von Sponsoren mit dem DSV ab.

B.1.3 Deutsche Schülermeisterschaft

B.1.3.1 Titel

Die Titel für die Deutsche Schülermeisterschaft werden in Slalom, Riesenslalom und alternativ entweder im Teambewerb für die erfolgreichste Mannschaft oder Parallelslalom vergeben. Zusätzlich sollen Sachpreise für den Teambewerb zur Verfügung gestellt werden.

B.1.3.2 Startberechtigung und Teilnehmerzahl

Startberechtigt sind nach Finalstand der Panther-Wertung:

U16: 35 Mädchen, 45 Buben. Es gibt keine zusätzlichen Quotenplätze.

~~Sollten weniger Aktive Panther-Punkte errungen haben oder sollten Aktive mit Panther-Punkten am Start verhindert sein, werden Aktive nach den in der laufenden Saison gefahrenen Ergebnisschnitt (bestes SL und bestes RS Ergebnis (ohne Basispunkte) bis Rang 35 bzw. 45 aufgefüllt.~~

Die besten 15 der DSV-Schülerpunktliste sind automatisch zusätzlich qualifiziert, falls sie nicht obige Bedingungen erfüllen.

U14: Jeweils die drei Erstplatzierten (1-3) der vorangegangenen DSV Schülercup U14-Rennen je Geschlecht und Disziplin. Dies gilt nicht für die Erstplatzierten des Kondi- und Technikwettbewerbs.

Zusätzlich Aktive, die in der laufenden Saison mehr als 200 Panther-Punkte erreicht haben.

Wird ein Parallelbewerb durchgeführt, sind die besten 32 Mädchen und Buben der aktuellen Pantherwertung des DSV Schülercups startberechtigt. Für die qualifizierten U14-Fahrer wird ein Parallelbewerb mit eigener Wertung durchgeführt.

B.1.3.3 Auszeichnungen

Für die Deutsche Schülermeisterschaft werden sowohl für die Schülerklasse U14 als auch für U16 vom DSV Medaillen und Urkunden (1. Platz Gold, 2. Platz Silber, 3. Platz Bronze) vergeben.

B.1.3.4 Veranstalterzuschüsse

Der Veranstalterzuschuss beträgt

DSM pro Wettkampf € 400,00

Voraussetzungen für die Auszahlung ist die ordnungsgemäße Abwicklung des Rennens.

Zuschussanträge, die nach dem 15. April beim DSV eingehen, können nicht mehr berücksichtigt werden.

B.1.3.5 Auslosung

Die Auslosung findet jeweils am Abend vor dem Wettbewerb bei der Mannschaftsführersitzung statt.

Die erste MF-Sitzung darf nicht vor 19:00 Uhr beginnen.

B.1.3.6 Startreihenfolge

Mädchen fahren grundsätzlich vor den Buben. Es wird im 1. Durchgang jahrgangsunabhängig in der Reihenfolge der DSV-Schülerpunkte gefahren. Die 15 besten Mädchen und 15 besten Buben fahren voraus und werden gelöst.

Im 2. Durchgang wird nach dem Ergebnis des 1. Durchgangs gestartet. Die jeweils 15 besten Mädchen und Buben starten in umgekehrter Reihenfolge.

B.2 Spezielle Bestimmungen für Rennen der Kategorie II

B.2.1 ARGE-Meisterschaften

B.2.1.1 Termin

Die ARGE-Meisterschaften finden deutschlandweit an einem gemeinsamen Termin statt: in der Saison 2017/18 zwischen 27. und 29. Januar 2018.

B.2.1.2 Teilnehmer

Es werden keine Teilnehmer aus anderen ARGEs zugelassen. Die maximale Teilnehmerzahl beträgt 144. Eine Ausnahme bildet eine gemeinsame Veranstaltung der ARGE Ost, West und /oder Nord. Bei einer gemeinsamen ARGE-Meisterschaft der ARGEs West, Nord und Ost darf die Maximalzahl von 144 überschritten werden.

B.2.1.3 Disziplinen

Es findet eine ausgewogene Verteilung der Disziplinen Slalom und Riesenslalom (auch als Ski Cross-Parcours) statt, keine Buckelpistenrennen. Ein Tag muss für einen Parallelwettbewerb verwendet werden.

B.2.1.4 Organisation

Rennleiter ist der Landesverbands-Sportwart bzw. ein von ihm beauftragter Vertreter.

Bei Absage oder Verlegung ist seitens des Veranstalters neben dem DSV-Schülerpunktereferenten christian.scholz@deutscherskiverband.de auch der jeweilige Landesskiverband per Email zu informieren.

B.2.1.5 Meldung

Die Meldung erfolgt ausschließlich durch ARGE-Landesverbandssportwarte. Die meldeberechtigten Sportwarte werden von den ARGEs benannt. Die Meldung muss grundsätzlich über elektronische Meldeplattformen erfolgen. In begründeten Ausnahmefällen hat der Veranstalter auch andere übliche Meldeformen (Email, Fax etc.) zu akzeptieren.

Bei Meldung über externe Dienstleister haftet der DSV nicht für etwaige Verletzungen des Datenschutzes.

B.2.1.6 Veranstalterzuschüsse

Die Landesskiverbände können im Rahmen ihrer Möglichkeiten einen Veranstalterzuschuss gewähren.

Voraussetzungen der Auszahlung sind:

- die ordnungsgemäße Abwicklung des Rennens
- der Eingang der offiziellen Ergebnislisten und Dokumentation bei den LV
- Rechnungsstellung an den LV bis 10 Tage nach der Veranstaltung

B.2.1.7 Termine, Veranstalter, Gruppenplan

Die Termine, Veranstalter und der Plan der teilnehmenden ARGEs/Regionen werden unter http://www.deutscherskiverband.de/leistungssport_ski-alpin_termine_de,352.html veröffentlicht.

B.2.1.8 Auslosung, Mannschaftsführersitzung

Die Auslosung findet jeweils am Abend vor dem Wettbewerb bei der Mannschaftsführersitzung statt.

Die erste MF-Sitzung darf nicht vor 20:00 Uhr beginnen. Bis zur Mannschaftsführersitzung werden Ummeldungen angenommen.

Es besteht für einen Mannschaftsführer keine Verpflichtung, an der Mannschaftsführersitzung teilzunehmen. Es liegt allerdings an ihm, sich über etwaige Programmänderungen zu informieren.

B.2.1.9 Startreihenfolge

Mädchen fahren grundsätzlich vor den Buben. Es wird im 1. Durchgang jahrgangsunabhängig in der Reihenfolge der DSV-Schülerpunkte gefahren. Die 15 besten Mädchen und 15 besten Buben fahren voraus und werden gelöst.

Im 2. Durchgang wird nach dem Ergebnis des 1. Durchgangs gestartet. Die jeweils 15 besten Mädchen und Buben starten in umgekehrter Reihenfolge.

B.3 Spezielle Bestimmungen für Rennen der Kategorie III

B.3.1 Startberechtigung und Ausschreibung

Startberechtigt sind Aktive der U14 und U16 ohne Leistungs-Einschränkung. Die Ausschreibung erfolgt durch die veranstaltende Region. Grundsätzlich sind Kat III-Rennen offen für alle aktiven Schüler mit DSV-ID. Die Meldung erfolgt über die Vereine. Gaue/LSV/ARGE's können Rennen für andere Gaue beschränken. Dies ist dann in der Ausschreibung zu vermerken. Dabei sind aber ohne Ausnahmen mindestens fünf Aktive pro Gau/LSV/ARGE zuzulassen. Die Meldung muss dann vom Meldeverantwortlichen des Gau/LSV/ARGE erfolgen.

B.3.2 Meldungen

Die Meldungen haben grundsätzlich durch den Verein an den Organisator zu erfolgen. Meldeschluss ist frühestens 48 Stunden vor der Auslosung.

Die Meldung muss grundsätzlich über elektronische Meldeplattformen erfolgen. In begründeten Ausnahmefällen hat der Veranstalter auch andere übliche Meldeformen (Email, Fax etc.) zu akzeptieren.

Bei Meldung über externe Dienstleister haftet der DSV nicht für etwaige Verletzungen des Datenschutzes.

B.3.3 Disziplinen

Zur Austragung kommen SL- und RS-Rennen mit Vielseitigkeits-Elementen, die in zwei Durchgängen nach klassischem Modus (DWO/IWO) durchgeführt werden. (Technische Daten siehe Abschnitt D). Ebenso können Parallelwettbewerbe, die in zwei Durchgängen (einmal rot, einmal blau) gefahren werden als DSV Punkterennen gewertet werden.

C U12 Rennen

C.1 Überblick

Für die Altersklasse U12 (Jahrgänge 2006 und 2007) wird der DSV mit einer eigenen Rennserie „Kids-Cross“ die 10 und 11-jährigen Buben und Mädchen altersgemäß fördern. Dabei sollen in den Disziplinen „Race-Cross“ und „Slalom-Cross“ die Kinder an den alpinen Rennsport herangeführt werden. Hier sollen Rennen mit langen und kurzen Radien mit Wellen, Sprüngen und diversen anderen Elementen organisiert werden. Es werden in 5 Regionen jeweils an 2 festen Wochenenden 2 Rennen, also gesamt 4 Rennen veranstaltet. An Tag 1 wird ein Race-Cross angesetzt, an Tag 2 ein Slalom-Cross. Die für das Wochenende aufgebauten Elemente können wenn möglich für beide Rennen verwendet werden. Die besten 142 Kinder dieser Rennen sind dann zu einem 3-tägigen Final-Wochenende im März qualifiziert. Dort werden vom DSV ein Technikwettbewerb, ein Race-Cross, ein Slalom-Cross als Parallelwettbewerb und ein Teambewerb durchgeführt. Die besten 6 Mädchen und besten 6 Buben sowie das beste Team dieses Final-Wochenendes werden dann zum Felix-Neureuther-Trainingscamp eingeladen.

C.2 Regionale Kids-Cross U12 Veranstaltungen

In 5 Regionen werden an 2 vom DSV vorgegebenen Wochenenden pro Wochenende 2 Rennen Kids-Cross veranstaltet. An Tag 1 wird die Disziplin Race-Cross, an Tag 2 die Disziplin Slalom-Cross durchgeführt. Die Disziplin Slalom-Cross kann auch als Parallelwettbewerb (1.Durchgang rot, 2.Durchgang blau bzw. umgekehrt) durchgeführt werden. Damit werden insgesamt 4 Rennen in der Region angeboten. Nach DSC Punkteschema (100-80-60-48-44-40-...) pro Durchgang wird eine regionale Gesamtwertung erstellt.

C.2.1 Teilnahmeberechtigt

Alle Mädchen und Buben der Region der Klasse U12, die einem dem DSV angeschlossenen Verein angehören.

C.2.2 DSV-Punkte

Es werden bei den Rennen keine DSV-Punkte vergeben.

C.2.3 Regionen

Region 1: ARGE Nord, ARGE Ost

Region 2: SSV, SVS, SVSNord

Region 3: Allgäu, Werdenfels

Region 4: München, Oberland

Region 5: Inngau, Chiemgau, Bayerwald, Bayern Nord

Die ARGE West fährt mit ihren Landesverbänden SVP, SVRH, SVR und SBSB in der Region 2, die Verbände HSV und WSV fahren in der Region 1.

C.2.4 Anmeldung und Ergebnismeldung

Die Rennen müssen über die DSV-Rennverwaltung (<https://alpin.rennverwaltung.de>) beim DSV angemeldet werden und erhalten dort eine Rennnummer.

Die U12-Läufer müssen über die DSV-Rennverwaltung vereinsweise beim DSV angemeldet werden und erhalten damit eine DSV-ID. Diese Anmeldung ist kostenlos.

Die Rennergebnisse müssen bis 21.00 Uhr des Renntages an den DSV-Rennbeauftragten (christian.scholz@deutscherskiverband.de) als pdf-Datei zur Überprüfung und anschließenden Veröffentlichung gesendet werden. Ebenso muss jeweils nach dem Rennwochenende eine aktuelle Gesamtwertung der jeweiligen Region an den Rennbeauftragten übermittelt werden.

C.2.5 Termine

Für die Saison 2017/18 stehen folgende Termine fest:

- Regionaler Kids-Cross 1: 21.01.2018
- Regionaler Kids-Cross 2: 22.01.2018
- Regionaler Kids-Cross 3: 18.02.2018
- Regionaler Kids-Cross 4: 19.02.2018

Die Regionen haben die Veranstaltungsorte unter sich abzustimmen. In Ausnahmefällen können die Regionen im Konsens aller Beteiligten für sich abweichende Termine festsetzen.

C.2.6 Veranstalterzuschuss

Für die regionalen Kids-Cross Rennen können über die Landesverbände Sponsoren gesucht und Veranstalterzuschüsse gezahlt werden. Somit können die regionalen Kids-Cross Rennen unter eigenem Namen, z.B. als „U12 Kids-Cross, sponsored by ...“ vermarktet werden. Der Name Kids-Cross muss im Namen erscheinen, „DSV“ darf im Falle einer Sponsorennennung im Namen nicht erscheinen.

C.2.7 Wettbewerbsleiter

Die Regionen sollten einen Wettbewerbsleiter benennen, der möglichst an allen 4 reg. Kids-Cross Rennen die Wettkampfleitung übernimmt. Dieser ist für die organisatorisch und sportlich einwandfreie Abwicklung der Wettkampfsreihe und die Umsetzung der Vorgaben verantwortlich.

C.2.8 Ausrüstung

Für die Wettkämpfe gibt es keine Vorgaben für Ski. An Schutzausrüstung sind Sturzhelm und ein Rückenprotektor vorgeschrieben.

C.2.9 Startreihenfolge

Die Startreihenfolge wird folgendermaßen festgelegt:

Durchgang 1:

Mädchen vor Buben, der jüngere vor dem älteren Jahrgang. Die Reihenfolge in den Gruppen wird gelöst.

- Gruppe 1: Mädchen 2007
- Gruppe 2: Mädchen 2006
- Gruppe 3: Buben 2007
- Gruppe 4: Buben 2006

Durchgang 2:

Mädchen vor Buben. Reihenfolge nach Platzierung des 1. Durchgangs. Die besten 15 Mädchen und die ersten 15 Buben fahren in umgekehrter Reihenfolge voraus. Bei Platzgleichheit fährt im 2. Durchgang die höhere Nummer zuerst. Sollten weniger wie 15 Läufer ohne Penaltyzeit in der Wertung sein, fahren nur die Läufer ohne Penaltyzeit in umgekehrter Reihenfolge voraus.

C.2.10 Trainingsläufe

Trainingsläufe sollten nach Ermessen des Wettkampfleiters zum Kennenlernen der Elemente unter Einhaltung der Sicherheitsbestimmungen zugelassen werden.

C.2.11 Durchgänge

Es müssen zwei Durchgänge durchgeführt werden. Bei entsprechenden Verhältnissen muss der 2. Durchgang nicht umgesetzt bzw. die Kurssetzung nur korrigiert werden.

In Ausnahmefällen (schlechtes Wetter, schlechte Piste, ...) kann eine Wertung des Rennens mit nur einem Durchgang durch den Wettkampfleiter veranlasst werden.

C.2.12 Wertung

Die Wertung der Rennen erfolgt getrennt nach Mädchen und Buben und nach den Jahrgängen 2006 und 2007. Ausgeschiedene Läufer und Läufer deren Zeit schlechter ist als die Bestzeit des 1. Durchgangs plus 30% werden mit einer Penalty-Zeit 1 (Bestzeit 1. Durchgang plus 30%) gewertet. Somit kann kein Läufer schlechter wie die Penaltyzeit sein. Ebenso wird im 2. Durchgang verfahren: Ausgeschiedene Läufer und Läufer deren Zeit schlechter ist als die Bestzeit des 2. Durchgangs plus 30% werden mit einer Penalty-Zeit 2 (Bestzeit 2. Durchgang plus 30%) gewertet. Somit kommen alle gestarteten Läufer in die Gesamtwertung und es gibt keinen Läufer der schlechter ist als Penaltyzeit 1 plus Penaltyzeit 2. Als Bestzeit gilt jeweils die beste Mädchenzeit bzw. Bubenzeit.

Eine Zwischenliste und eine Endliste mit den erreichten Zeiten (ohne Penalty-Berechnung) muss veröffentlicht werden.

Für die regionale Punktwertung, die für die DSC-Startberechtigung herangezogen wird, werden beide Jahrgänge zusammen gewertet. Für die regionale Punktwertung wird ein eigenes Ranking für den 1. Durchgang und den 2. Durchgang nach Weltcup-Schema für die ersten 30 Läufer erstellt. D.h. das erste Mädchen und der erste Bub des 1. Durchgangs bekommen je 100 Punkte, das zweite Mädchen und der zweite Bub des 1. Durchgangs bekommen je 80 Punkte, etc. bis zum 30. Mädchen und 30. Bub, die jeweils 1 Punkt erhalten. Analog wird im 2. Durchgang verfahren: Das erste Mädchen und der erste Bub des 2. Durchgangs bekommen je 100 Punkte etc. Pro Wettkampftag und Wettkämpfer können also für einen Athleten bis zu 200 Punkte erreicht werden.

Zur Unterstützung der Auswertung können die Veranstalter pro Durchgang eine 5-spaltige Excel-Tabelle mit mindestens den ersten 15 platzierten Mädchen und Buben (Jahrgang 2006 und 2007 gemeinsam gewertet) an den Rennbeauftragten schicken. Die 5 Spalten müssen enthalten –

(1) Platz _____

(2) DSV-ID _____

- (3) Name _____
- (4) Vorname _____
- (5) Zeit _____

Die regionale Auswertung und Punkteveröffentlichung pro Wettkampftag wird ~~dann~~ durch den DSV-Rennbeauftragten vorgenommen. Dazu sind die zip-Dateien des Wettkampfes unverzüglich nach dem Wettkampf an den DSV-Rennbeauftragten (e-mail: christian.scholz@deutscherskiverband.de) zu schicken.

C.2.13 Vorgaben Race-Cross

Für die Durchführung des Race-Cross werden folgende Vorgaben gemacht:

- Höhenunterschied: 140m – 200m
- Anzahl Richtungsänderungen: 14% - 20% des Höhenunterschieds
- Torabstand: 18m – 23m
- Nur Doppelstangen mit Flaggen, Kurzkipper, Bojen, Snowboard-Tore (keine einzelnen Kippstangen)
- Mind. 4 Elemente aus folgender Liste müssen in den Race-Cross integriert werden:
 - Schanze (Höhe max. 0,75m, Sprungweite: 5-10m)
 - Dach (abgerundet, Länge 3-10m, Höhe ca. 0,5m)
 - Wellenbahn (3-5 Wellen, Höhenunterschied Kuppe-Senke 1m, Abstand 18m-22m)
 - Steilkurve
 - Table
 - verzögerter Schwung bzw. SG-Kurve (langgezogene Kurve aus 2-3 offenen Toren in höherer Geschwindigkeit)
- Fließender Übergang zwischen einzelnen Elementen

C.2.14 Vorgaben Slalom-Cross

Für die Durchführung des Slalom-Cross werden folgende Vorgaben gemacht:

- Höhenunterschied: 70m – 100m
- Torabstand: 7m – 12m
- Anzahl Richtungsänderungen: 25 - 35
- Nur Doppelstangen mit Flaggen, Kurzkipper, Bojen, Snowboard-Tore (keine einzelnen Kippstangen)
- Mind. 3 Elemente aus folgender Liste müssen in den Slalom-Cross integriert werden:
 - Verzögerter Schwung 10m-13m
 - Schräge Vertikale (3-5 Tore Torabstand: 5m-7m)
 - 2-4 Wellen (Abstand 18m-22m, Höhe 1m)
 - Sprung (Höhe max. 0,75m)
- Fließender Übergang zwischen einzelnen Elementen

C.3 Finale Veranstaltungen DSV Schülercup U12

C.3.1 Überblick

Der DSV will mit der Finalveranstaltung DSV Schülercup U12 qualifizierte Buben und Mädchen in 3 verschiedenen Wettkämpfen fordern. Die Finalveranstaltung wird an drei Tagen durchgeführt und hat folgendes Rahmenprogramm:

Tag 1: Technik-Wettbewerb mit 4 Aufgabenstellungen

Tag 2: Race-Cross in 2 Durchgängen inkl. Trainingslauf

Tag 3: Slalom-Cross als Parallelwettbewerb in 2 Durchgängen als Einzelwettbewerb anschließend Teamwettbewerb

Dabei wird es Einzelwertungen, eine Gesamt-Einzelwertung und auch eine Teamwertung geben. In der Teamwertung werden die Sieger durch die Teamergebnisse in den ersten beiden Wettkämpfen sowie einem abschließenden Teamwettbewerb ermittelt.

Die besten 6 Mädchen und besten 6 Buben der Einzel-Gesamtwertung und die beste Mannschaft werden dann zum Felix-Neureuther-Trainingscamp eingeladen.

C.3.2 Teilnahmeberechtigung für Finalveranstaltung

Teilnahmeberechtigt sind insgesamt 142 Teilnehmer nach folgendem Schlüssel:

- Buben und Mädchen, die in den Regionen 3, 4 und 5 in der Gesamtwertung Platz 1-10 belegen (60 Plätze).
- In der Region 2 werden Plätze für die ersten 11 Mädchen und ersten 11 Buben vergeben (22 Plätze)
- In der Region 1 werden Plätze für die ersten 9 Mädchen und ersten 9 Buben vergeben (18 Plätze)
- 3 weitere Teilnehmer für jeden der 14 Gaue/LSV's/ARGE's als Grundplätze (42 Plätze)

Die Teilnehmer müssen einem dem DSV angeschlossenen Verein angehören. Die Mädchen und Buben müssen über die DSV-Rennverwaltung beim DSV angemeldet sein und im Besitz einer DSV-ID sein.

Die Teilnehmer sind dann an allen 3 Wettbewerben startberechtigt. Ein Wechsel der Läufer zwischen den Wettbewerben ist nicht gestattet.

C.3.3 Teammeldung

Mit der Meldung der Einzelstarter müssen auch Teammeldungen abgegeben werden. **Ein Team besteht aus 5 Athleten. In einem Team müssen mindestens 2 Mädchen und 2 Buben sein.**

Ein Team besteht aus Mitgliedern

- eines Vereins
- einer Trainingsgemeinschaft oder
- einer Region

Teammitglieder können nur Sportler werden, die von Ihrem Gau/Landesverband/ARGE für die Finalveranstaltung gemeldet wurden. Für teilnehmende Sportler, die kein Team finden, kann ein vereins- bzw. regionsübergreifendes Team gebildet werden. Hier soll der Veranstalter bzw. der Racedirektor eine Vermittlungsfunktion übernehmen.

Beispielhaft sind hier Möglichkeiten für Teams genannt:

- Team SC Garmisch
- Team Tegernseer Tal
- Team Hochschwarzwald
- Team TG Traunstein/Siegsdorf/Ruhpolding
- Team Bayerwald II
- Team Schwarzwald Nord/HSV
- Team „Die Leoparden“ (Phantasiename)
- Etc.

Für die Wettbewerbe werden insgesamt maximal **28** Teams zugelassen.

C.3.4 Termine

Für die Saison 2017/18 stehen für das Finale DSV Schülercup U12 folgende Termine fest:

- Technikwettbewerb: Samstag, 09.03.2018
- Race-Cross: Sonntag, 10.03.2018

- Slalom-Cross/Team-Wettbewerb: Montag, 11.03.2018

Die Veranstaltungsorte werden vom DSV bestimmt. Bei Wetterunsicherheiten können die Termine getauscht werden.

C.3.5 Veranstalterzuschuss

Der DSV zahlt für die Finalwettbewerbe einen Veranstalterzuschuss in Höhe von 400€ pro Tag, also für das verlängerte Wochenende 1.200€.

C.3.6 Wettbewerbsleiter

Der DSV bestimmt einen Race-Direktor, der für die Finalveranstaltung des Kids-Cross U12-Cups die Wettkampfleitung übernimmt. Dieser ist für die organisatorisch und sportlich einwandfreie Abwicklung der Wettkampfsreihe und die Umsetzung der Vorgaben verantwortlich.

C.3.7 Ausrüstung

Für alle Wettkämpfe gibt es keine Ski-Vorgaben. An Schutzausrüstung sind Sturzhelm und ein Rückenprotector vorgeschrieben.

C.3.8 Tag 1: Technik-Wettbewerb

Überblick

Der DSV-Technikwettbewerb ist ein Wettkampf, bei dem die technischen Fähigkeiten und Fertigkeiten auf Ski im Rahmen von Aufgabenstellungen überprüft werden.

Die Lösung der Aufgabenstellungen wird im Hinblick auf Sportlichkeit/Dynamik, Skifahrerische Grundposition, Regulation und Bewegungsfluss bewertet. Pro Aufgabenstellung werden pro Bewerber bis zu 15 Punkte vergeben. Die Punkte aller Übungen werden addiert und anschließend das Ranking erstellt.

Ausrüstung

Für den gesamten Wettkampf gibt es keine Ski-Vorgaben. Es wird mit normaler Wärmekleidung gefahren. Sturzhelm und Protector sind ebenfalls vorgeschrieben.

Startreihenfolge

Die Startreihenfolge bei den einzelnen Aufgabenstellungen innerhalb der einzelnen Gruppen kann beliebig festgelegt werden. Sie sollte so vorgenommen werden, dass ein gewisser Wechsel in der Startreihenfolge von Übung zu Übung stattfindet.

Aufgabenstellungen

Es werden am Morgen des Wettbewerbs 4 Aufgabenstellungen vorgestellt und deren Bewertungskriterien vorgestellt. Die Aufgabenstellungen werden von DSV-Trainern oder Mitgliedern des DSV Bundeslehrteams ausgewählt und vorgeschlagen.

Bewerter

Pro Aufgabenstellung gibt es 2 Bewerber. Die Bewerber können sich absprechen, vergeben aber jeder für sich eine Punktzahl. Somit ergeben sich für einen Läufer pro Aufgabenstellung 2 Bewertungen a maximal 15 Punkte.

Die Bewerber müssen neutral sein. Es dürfen keine aktiven Schülertrainer als Bewerber eingesetzt werden. Die Bewerber sollten regional ausgewogen besetzt werden und sie müssen entsprechend qualifiziert sein (A-Trainer, DSV-Bundeslehrteam oder vergleichbare Qualifikation).

Bewertung

Es werden folgende 3 Bereiche mit maximal 5 Wertungspunkten bewertet:

- I. Sportlichkeit/Dynamik
- II. Skifahrerische Grundposition / Regulation
- III. Gesamteindruck

Dabei bedeuten:

- 5 Punkte: Ausgezeichnet. Die Lösung der Aufgabenstellung entspricht in diesem Bereich internationalem Jahrgangs-Spitzenniveau.

- 4 Punkte: Sehr gut. Die Lösung der Aufgabenstellung entspricht in diesem Bereich nahezu internationalem Jahrgangs-Spitzenniveau.
- 3 Punkte: Gut. Die Lösung der Aufgabenstellung entspricht in diesem Bereich in etwa internationalem Jahrgangs-Spitzenniveau.
- 2 Punkte: Mängel behaftet. Die Lösung der Aufgabenstellung entspricht in diesem Bereich nur teilweise internationalem Jahrgangs-Spitzenniveau.
- 1 Punkte: Stark Mängel behaftet. Die Lösung der Aufgabenstellung entspricht in diesem Bereich kaum internationalem Jahrgangs-Spitzenniveau.
- 0 Punkte: Ungenügend. Die Lösung der Aufgabenstellung entspricht in diesem Bereich in keiner Weise internationalem Jahrgangs-Spitzenniveau.

Die Range von 0 bis 5 Punkten soll voll ausgeschöpft werden.

Die Bewertung muss eine volle Punktzahl sein, halbe Punktzahlen o.ä. sind nicht erlaubt.

Die 3 Bereiche werden getrennt bewertet und zusammengezählt. Somit kann ein Bewerter von 0 bis 15 Punkte pro Aufgabenstellung verteilen. Die maximale Punktzahl pro Aufgabenstellung beträgt daher 30 Punkte, d.h. bei 4 Aufgabenstellungen sind das maximal 120 Punkte.

Anmerkung: Ein Sturz bei einer Aufgabenstellung muss nicht zwangsläufig zu einer schlechten Bewertung oder gar einer Null-Wertung führen, sofern die Aufgabenstellung ansonsten gut erfüllt wurde.

Einzelwertung

Es wird für Mädchen und Buben ein Ranking erstellt. Für die Gesamtwertung werden beim Technikwettbewerb nach **Weltcup**-Schema Punkte für die ersten 30 Mädchen und Buben vergeben (100-80-60-50-45-40-36-...-1)

Teamwertung

Die 4 Team-Mitglieder mit den besten Punkten werden addiert, egal ob von Mädchen oder Buben erfahren. Daraus wird eine Gesamtpunktzahl ermittelt und ein Ranking erstellt. Die Teams erhalten dann für die Team-Gesamtwertung Punkte nach **Weltcup**-Schema (100-80-60-50-45-40-36-...-1)

C.3.9 Tag 2: Race-Cross

Vorgaben Race-Cross

Für die Durchführung des Race-Cross werden folgende Vorgaben gemacht:

- Höhenunterschied: 140m – 200m
- Anzahl Richtungsänderungen: 14% - 20% des Höhenunterschieds
- Torabstand: 18m – 23m
- Nur Doppelstangen mit Flaggen, Kurzkipper, Bojen, Snowboard-Tore (keine einzelnen Kippstangen)
- Mind. 4 Elemente aus folgender Liste müssen in den Race-Cross integriert werden:
 - Schanze (Höhe max. 0,75m, Sprungweite: 5-10m)
 - Dach (abgerundet, Länge 3-10m, Höhe ca. 0,5m)
 - Wellenbahn (3-5 Wellen, Höhenunterschied Kuppe-Senke 1m, Abstand 18m-22m)
 - Steilkurve
 - Table
 - verzögerter Schwung bzw. SG-Kurve (langgezogene Kurve aus 2-3 offenen Toren in höherer Geschwindigkeit)
- Fließender Übergang zwischen einzelnen Elementen

Startreihenfolge

Grundsätzlich starten Mädchen vor Buben.

Es werden für Buben und Mädchen je drei 14er-Gruppen gebildet in welche die 14 Gaue/LSV's/ARGE's die Läufer einordnen können. Die Gaue/LSV's/ARGE's können pro 14er Gruppe genau einen Läufer einordnen. Die restlichen Läufer (ab Nr. 43 bei den Mädchen und Buben) starten in der Reihenfolge der

errungenen Gesamtpunkte in den Qualifikationsläufen. Läufer ohne Qualifikationspunkte starten am Schluss und werden ausgelost.

Trainingsläufe

Trainingsläufe sollten bei entsprechenden Pistenverhältnissen unbedingt zum Kennenlernen der Elemente unter Einhaltung der Sicherheit zugelassen werden. Die Entscheidung dafür obliegt dem Ermessen des Race-Direktors.

Durchgänge

Es müssen zwei Durchgänge durchgeführt werden. Bei entsprechenden Verhältnissen muss der 2. Durchgang nicht umgesetzt bzw. die Kurssetzung nur korrigiert werden.

Ausgeschiedene Läufer und Läufer deren Zeit schlechter ist als die Bestzeit des 1.Durchgangs plus 30% werden mit einer Penalty-Zeit 1 (Bestzeit 1.Durchgang plus 30%) gewertet. Somit kann kein Läufer schlechter wie die Penaltyzeit sein. Ebenso wird im 2.Durchgang verfahren: Ausgeschiedene Läufer und Läufer deren Zeit schlechter ist als die Bestzeit des 2.Durchgangs plus 30% werden mit einer Penalty-Zeit 2 (Bestzeit 2.Durchgang plus 30%) gewertet. Somit kommen alle gestarteten Läufer in die Gesamtwertung und es gibt keinen Läufer der schlechter ist als Penaltyzeit 1 plus Penaltyzeit 2. Als Bestzeit gilt jeweils die beste Mädchenzeit bzw. Bubenzeit.

Im zweiten Durchgang starten wieder Mädchen vor Buben. Erst bei Mädchen und Buben die besten 15 in umgekehrter Reihenfolge, dann der Rest nach der Platzierung im ersten Durchgang. Bei Platzgleichheit fährt die höhere Nummer zuerst.

In Ausnahmefällen (schlechtes Wetter, schlechte Piste, ...) kann eine Wertung des Rennens mit nur einem Durchgang durch den Wettkampfleiter veranlasst werden.

Einzelwertung

Beide Läufe werden addiert. Daraufhin wird für Mädchen und Buben ein Ranking nach der Gesamtzeit erstellt. Für die Gesamtwertung werden beim Race-Cross nach Weltcup-Schema Punkte für die ersten 30 Mädchen und Buben vergeben (100-80-60-50-45-40-36-...-1)

Teamwertung

Die besten 4 Gesamtzeiten der Team-Mitglieder werden addiert, egal ob von Mädchen oder Buben gefahren. Die besten 30 Teams erhalten dann für die Team-Gesamtwertung Punkte nach Weltcup-Schema (100-80-60-50-45-40-36-...-1)

C.3.10 Tag 3: Slalom-Cross als Parallelwettbewerb

Allgemeines:

Der Tag wird aufgeteilt in einen Einzelwettbewerb und einen Teamwettbewerb.

Im Einzelwettbewerb fahren die Läufer zwei Läufe. Einen Lauf im roten, einen Lauf im blauen Lauf. Die beiden Zeiten werden addiert und ein Buben- und Mädchen-Ranking erstellt.

Im Team-Wettbewerb fahren die Läufer der beiden Teams gegeneinander. Es starten 5 Läufer gegeneinander. Der Laufsieger erhält einen Punkt, bei gleicher Laufzeit erhält jeder Läufer 0,5 Punkte. Die Farben der Läufe werden laufend gewechselt, sodass jedes Team mindestens 2 Läufe im roten und zwei Läufe im blauen Lauf hat.

Kurs/Kurssetzung:

Voraussetzung: Mittelsteiler symmetrischer Hang, ein kindgerechter Geländesprung kann eingebaut werden.

- Sehr gut präparierte Piste, bei Wärme mit Salz o.ä. aufbereitet.
- Es werden zwei parallele Läufe in den Farben rot und blau gesetzt.
 - Doppelstangen mit Flaggen
 - Höhenunterschied: 70m – 100m
 - Torabstand: 7m – 12m
 - Anzahl Richtungsänderungen: 25 - 35

- Mind. 3 Elemente aus folgender Liste müssen in den Slalom-Cross integriert werden:
- Verzögerter Schwung 10m-13m
- Schräge Vertikale (3-5 Tore Torabstand: 5m-7m)
- 2-4 Wellen (Abstand 18m-22m, Höhe 1m)
- Sprung (Höhe max. 0,75m)
- Fließender Übergang zwischen einzelnen Elementen
- Laufzeit max. 25 sec.

Organisatorisches:

2 getrennte elektrische Zeitmessungen, 2 Ziellichtschranken, 1 gemeinsames Startgate, Öffnung durch einheitliches Startkommando „Fertig-Los“, gemeinsame elektronische Startzeitauslösung für beide Strecken.

Nach dem Einzelwettbewerb sollten die Tore für den Teamwettbewerb parallel versetzt werden, sodass die Piste wieder in optimalem Zustand ist.

Ablauf Einzelbewerb:

Jeder Läufer/Läuferin fährt einmal durch den roten, einmal durch den blauen Lauf. Es sind jeweils 2 Läufer auf der Strecke, die gemeinsam starten. Im ersten Lauf fahren die ungeraden Nummern auf dem roten Lauf, die geraden Nummern im blauen Lauf, anschließend wird getauscht. D.h. dann fahren die ungeraden Nummern im blauen Lauf, die Geraden im roten Lauf. Sollte eine Nummer nicht am Start sein, fährt der Läufer alleine. Es wird auf ein einheitliches Startkommando gemeinsam gestartet. Sollte ein Läufer durch den anderen Läufer behindert werden, bekommt der behinderte Läufer einen Restart. Der behindernde Läufer wird disqualifiziert.

Startreihenfolge Einzelbewerb

Grundsätzlich starten Mädchen vor Buben.

Es werden für Buben und Mädchen je 3 14er-Gruppen gebildet in welche die 14 Gaue/LSV's/ARGE's die Läufer einordnen können. Die Gaue/LSV's/ARGE's können pro 14er Gruppe genau einen Läufer einordnen. Die restlichen Läufer (ab Nr. 43 bei den Mädchen und Buben) starten in der Reihenfolge der errungenen Gesamtpunkte in den Qualifikationsläufen. Läufer ohne Qualifikationspunkte starten am Schluss und werden ausgelost.

Ausgeschiedene Läufer und Läufer deren Zeit schlechter ist als die Bestzeit des 1.Durchgangs plus 20% werden mit einer Penalty-Zeit 1 (Bestzeit 1.Durchgang plus 20%) gewertet. Ebenso wird im 2.Durchgang verfahren: Ausgeschiedene Läufer und Läufer deren Zeit schlechter ist als die Bestzeit des 2.Durchgangs plus 20% werden mit einer Penalty-Zeit 2 (Bestzeit 2.Durchgang plus 20%) gewertet. Somit kommen alle gestarteten Läufer in die Gesamtwertung.

Trainingsläufe Einzelbewerb

Es gibt keine Trainingsläufe.

Einzelwertung

Die Zeiten beider Läufe werden addiert. Darauf wird für Mädchen und Buben ein Ranking nach der Gesamtzeit erstellt. Für die Gesamtwertung werden beim Kids-Cross nach **Weltcup**-Schema Punkte für die ersten **30** Mädchen und Buben vergeben (100-80-60-50-45-40-36-...-1)

Ablauf Teamwettbewerb

Auf Basis der ersten beiden Wettbewerbstage wird ein Zwischenstand für die Teamwertung ermittelt. Insgesamt werden 16 Teams zugelassen. Zum Abschluss findet ein kleines Finale (um den 3. Platz) und ein Finale statt.

Darauf werden folgende Startnummern vergeben:

- 1.Platz Zwischenwertung (Team 1): Startnr. 1-5
- 2.Platz Zwischenwertung (Team 2): Startnr. 6-10
- 3.Platz Zwischenwertung (Team 3): Startnr. 11-15
- ...
- ...

- Team 14. Platz Zwischenwertung (Team 14): Startnr. 66-70
- Team 15. Platz Zwischenwertung (Team 15): Startnr. 71-75
- Team 16. Platz Zwischenwertung (Team 16): Startnr. 76-80

Die ersten Nummern des Teams sind jeweils für die Mädchen vergeben.

Nach folgendem Raster wird dann ein Siegerteam und die Platzierten ausgefahren:



Bei den Läufen fahren nur Mädchen gegen Mädchen und Buben gegen Buben.

Die Starter aus dem Team werden vom Mannschaftsführer gesetzt. Das rangbessere Team muss zuerst nach folgendem Schema setzen:

- Läuferin 1 (rot) (muss ein Mädchen sein)
- Läuferin 2 (blau) (muss ein Mädchen sein)
- Läufer 3 (rot) (muss ein Bub sein)
- Läufer 4 (blau) (muss ein Bub sein)
- Läufer/Läuferin 5 (rot) (Geschlecht egal)

Danach setzt das rangschlechtere Team nach folgendem Schema:

- Läuferin 1 (blau) (muss ein Mädchen sein)
- Läuferin 2 (rot) (muss ein Mädchen sein)
- Läufer 3 (blau) (muss ein Bub sein)
- Läufer 4 (rot) (muss ein Bub sein)
- Läufer/Läuferin 5 (blau) (Geschlecht egal)

Jetzt fährt Läuferin 1 vom Team A gegen Läuferin 1 vom Team B. Daraufhin Läuferin 2 vom Team A gegen Läuferin 2 vom Team B, dann Läufer 3 vom Team A gegen Läufer 3 vom Team B, Läufer 4 vom

Team A gegen Läufer 4 vom Team B und abschließend Läufer/Läuferin 5 vom Team A gegen Läufer/Läuferin 5 vom Team B.

Es gibt ein einheitliches Startsignal „Fertig-Los“- Bei Los senkt sich das Startgate und die Zeit löst aus.

Der/die jeweils schnellere im Ziel bekommt einen Punkt für's Team. Es zählt die Laufzeit. Bei Zeitgleichheit wird der Punkt geteilt.

~~Der 5. Läufer bzw. Läuferin eines Teams fährt am Ende der Teampaarung und kann keinen Punkt erfahren. Die Laufzeit kann aber als beste Teamzeit in die Entscheidung einfließen.~~

Sollte ein Läufer durch den anderen Läufer behindert werden, bekommt der behinderte Läufer den Punkt. Der behindernde Läufer geht leer aus.

Das Team, welches mehrere Punkte erreicht hat, kommt weiter. Bei Punktgleichheit kommt das Team weiter, welches die bessere Summe aus bester Mädchen- und bester Bubenzeit hat.

Organisatorisches für den Parallel-Teamwettbewerb:

- Die vom Mannschaftsführer vergebenen Nummern dürfen nicht getauscht werden.
- 2 getrennte elektrische Zeitmessungen, 2 Ziellichtschranken, 1 gemeinsames Startgate, Öffnung durch einheitliches Startkommando „Fertig-Los“, gemeinsame elektronische Startzeitauslösung für beide Strecken.
- Am Start und im Ziel sind Schautafeln aufzustellen, auf denen der Verlauf des Team-Wettbewerbs dokumentiert wird
- Alle Fahrten müssen im Ziel inkl. Laufzeiten protokolliert werden
- Es muss ein Startschiedsrichter zum Eintragen der Paarungen gestellt werden

Teamwertung

Folgende Punkte werden vergeben:

- Platz 1: 100 Punkte
- Platz 2: 80 Punkte
- Platz 3: 60 Punkte
- Platz 4: 50 Punkte
- Platz 5-8: 40 Punkte (die einzelnen Plätze werden nicht ausgefahren)
- Platz 9-16: 20 Punkte (die einzelnen Plätze werden nicht ausgefahren)

C.3.11 Deutscher Schüler Cup U12 Gesamtwertung und Felix-Neureuther-Camp

Die Punkte aus den 3 Einzelwettbewerben (Kids-Cross, Technik-Wettbewerb und Parallelschlalom) werden zusammengezählt und ein Ranking für Buben und Mädchen erstellt.

Bei Punktgleichheit ist der Läufer mit dem besseren Einzelergebnis vor dem Läufer mit dem schlechteren Einzelergebnis zu werten. Sind die besten Einzelergebnisse gleich, ist das zweitbeste Ergebnis heranzuziehen. Sind auch diese Ergebnisse gleich, zählt das bessere Ergebnis im Race-Cross.

Die besten 6 Buben und die besten 6 Mädchen der Gesamtwertung der Finalveranstaltungen werden vom DSV zum Felix-Neureuther-Camp eingeladen. Das Camp findet Ende April/Anfang Mai in Sölden statt und wird durch Felix-Neureuther und DSV-Trainer betreut.

Des Weiteren wird das beste Team aus der Gesamt-Teamwertung (Technikwettbewerb, Kids-Cross, und Team-Parallelwettbewerb) mit allen 5 Läuferinnen und Läufern zum Felix-Neureuther-Camp geladen. Sollte ein Team-Mitglied bereits über die Gesamtwertung im Einzel-Klassement qualifiziert sein, werden keine Nachrücker bestimmt.

D Technische Daten

Für die vom DSV oder seinen angeschlossenen Landesverbänden durchgeführten Schülerwettkämpfe gelten folgende technische Daten:

D.1 Kondi-Wettkampf

U12:	3-4 Konditionsübungen aus dem Bereich (Geschicklichkeit/Gewandtheit, Koordination, Schnelligkeit)
U14/U16:	5-7 Konditionsübungen aus dem Bereich (Geschicklichkeit/Gewandtheit, Koordination, Schnelligkeit, Kraft, Ausdauer)

Punktesystem bei den Einzelübungen, gleiche Gewichtung der einzelnen Übungen, Addition der Einzelpunkte zum Gesamtergebnis, keine weit im Voraus festgeschriebenen Übungen.

D.2 Technik-Wettkampf

U12:	3 Technikübungen auf Ski im Hinblick auf Grundposition, dynamische Fahrweise, Sportlichkeit, Variabilität und Koordination
U14/U16:	6-10 Technikübungen auf Ski im Hinblick auf Grundposition, dynamische Fahrweise, Sportlichkeit, Variabilität und Koordination

Punktesystem bei den Einzelübungen, gleiche Gewichtung der einzelnen Übungen, Addition der Einzelpunkte zum Gesamtergebnis, keine weit im Voraus festgeschriebenen Übungen.

Bewertung durch Trainer mit C-Lizenz oder höher, DSV-Skilehrer oder Staatl. Geprüfte Skilehrer mit aktueller Fortbildung.

D.3 Riesenslalom

	Höhendifferenz	Anz. Richtungsänderungen	Max. Torabstand	Verz. Schwünge
U14	200-350m	13-18% der Höhendifferenz	27m	Abst. max. 30m
U16	200-350m	13-18% der Höhendifferenz	27m	Abst. max. 30m

Geländeformen, Wellen und Sprünge erwünscht.

Die minimale Höhendifferenz bei Rennen der Kategorie III beträgt 140 Meter (pro Durchgang).

D.4 Slalom

	Höhendifferenz	Anz. Richtungsänderungen	Torabstand	Verz. Schwünge
U14	100-160m	32-38% der Höhendifferenz +/- 3 Richtungsänderungen	7-11m	Abst. 13-18m
U16	100-160m	32-38% der Höhendifferenz +/- 3 Richtungsänderungen	7-11m	Abst. 13-18m

Rhythmuswechsel: 3 bis max. 6 Haarnadeln und 1-3 Vertikalen (3-4 Tore) mit max. 4-6 m Torabstand; 1-3 verzögerte Schwünge

Bis einschl. 1.02.2018 gilt in der laufenden Saison für Kat III-Rennen folgende Regelung:

Es sind 5 Stangenarten möglich (Schülerkippstangen 27mm, Kurzkipper (Boys), Doppelstangen mit Flaggen, Snowboardtore mit Flaggen, Carving-Bojen): Beim Rennen sind mindestens 2 Stangenarten zu verwenden. Max. 50% dürfen Schülerkippstangen sein.

Zusatzbestimmungen bei Veranstaltungen in der Halle (Indoor):

- Die Hallenwände und alle Einbauten z.B. Verkaufsstand, sind mit geeigneten Zäunen und Matten abzusichern.
- Es dürfen in der Halle nur Slaloms ausgetragen werden.

D.5 Race-Cross (nur U12)

	Höhendifferenz	Anz. Richtungsänderungen	Torabstand	Verz. Schwünge
U12	140m - 200m	14 – 20% der Höhendifferenz	18m - 23m	20m - 25m

- Nur Doppelstangen mit Flaggen, Kurzkipper, Bojen, Snowboard-Tore (keine einzelnen Kippstangen)
- Mind. 4 Elemente aus folgender Liste müssen in den Race-Cross integriert werden:
 - Schanze (Höhe max 0,75m, Sprungweite: 5-10m)
 - Dach (abgerundet, Länge 3-10m, Höhe ca. 0,5m)
 - Wellenbahn (3-5 Wellen, Höhenunterschied Kuppe-Senke 1m, Abstand 18-22m)
 - Steilkurve
 - Table
 - verzögerter Schwung bzw. SG-Kurve (langgezogene Kurve aus 2-3 offenen Toren in höherer Geschwindigkeit)
- Fließender Übergang zwischen einzelnen Elementen

D.6 Slalom-Cross (nur U12)

	Höhendifferenz	Anz. Richtungsänderungen	Torabstand	Verz. Schwünge
U12	70m – 100m	25 - 35	7m – 12m	10m – 13m

- Nur Doppelstangen mit Flaggen, Kurzkipper, Bojen, Snowboard-Tore (keine einzelnen Kippstangen)
- Mind. 3 Elemente aus folgender Liste müssen in den Slalom-Cross integriert werden:
 - Verzögerter Schwung 10m-13m
 - Schräge Vertikale (3-5 Tore Torabstand: 5m-7m)
 - 2-4 Wellen (Abstand 18m-22m, Höhe 1m)
 - Sprung (Höhe max. 0,75m)
- Fließender Übergang zwischen einzelnen Elementen

D.7 Vielseitigkeitslauf (nur für U8 bis U12)

	Höhendifferenz	Anz. Richtungsänderungen	Torabstand	Verz. Schwünge
U8/U10	100-160m	Ohne Vorgabe	10-20m	Ohne Vorgabe
U12	140-200m	Ohne Vorgabe	10-20m	Ohne Vorgabe

- Bei SL-Toren nur Kurzkipper oder RS-Tore verwenden
- Mind. 1 Sprung; nach Möglichkeit eine Auswahl aus Wellen, Dächern, Steilkurven
- Es ist nicht vorgeschrieben in welcher Reihenfolge SL- und RS-Tore gesetzt werden (z.B. SL-RS oder RS-SL oder auch RS-SL-RS etc.)
- Freie Skiwahl

Vielseitigkeits-Wettbewerbe werden um Richtungsmarkierungen gefahren. Richtungsmarkierungen sind z. B. Pilze, Kurzkipper oder RS-Tore in den Farben blau und rot. Sie müssen für die Wettkämpfer gut sichtbar angebracht werden. Die Richtungsmarkierungen müssen derart gestaltet sein, dass sie keine stumpfen oder Stichverletzungen erzeugen.

Die Kurssetzung ist von Trainern mit spezifischen Erfahrungen auszuführen. Die beratende Zuhilfenahme von hauptamtlichen Trainern, insbesondere der DSV- oder LV-Schülertrainer, ist dringend erwünscht.

Elementbeschreibung:

- Grundformen des Springens
Erlernen und Üben der Koordination bei Absprung und Luftfahrt. Sprungweite und Luftstand sind dem Entwicklungsstand der Kinder und Schüler anzupassen.
- Welle
Rhythmische und unrythmische Wellenbahn, die überfahren (drücken) oder übersprungen werden kann.
- Gleiten
Hockefahren im planen und welligen Gelände, Geradeaus-Gleiten und Kurven-Gleiten.
- Geländeformen
Kante, Buckel, Welle, Waschbrett, hängende Kurve, überhöhte Kurve.

- Kurvenformen
Große Kurven erfordern Kurssetzung weit über die Falllinie (drehende bis stark drehende Tore), kleine Kurven entsprechend Vertikale oder Tore mit geringem Abstand.

Falls es die Bedingungen zulassen, kann ein „freies Training“ auf der Rennstrecke gefahren werden, natürlich muss dies für alle Teilnehmer ermöglicht werden.

D.8 RS mit langen Radien (U14 und U16)

- Höhenunterschied 200m-350m
- Torabstände bis max. 35m
- Anzahl der Richtungsänderungen: 8-12% der Höhendifferenz;
- Geländeformen, Wellen und Sprünge erwünscht
- RS-Ski vorgeschrieben
- F-Wert 980
- Mindestzuschlag 25 Punkte
- 2 Durchgänge
- Vorab mindestens ein Trainingslauf

D.9 Super-G nur für (Kat 1 U16)

- Höhenunterschied 250m-450m
- Anzahl der Richtungsänderungen: 8-12% der Höhendifferenz;
- F-Wert 1080
- 1 Durchgang

D.10 Parallelslalom

- Höhenunterschied: 80m bis 100m
- Torabstand: 12-16m
- Stangen: RS Tore
- Keine Skivorgabe oder -empfehlung

Ausführungsbestimmungen für die Qualifikationsrunde Parallelslalom U14/U16 (kann für DSV-Schülerpunktwertung verwendet werden)

- Es sind 4 Klassen zu bilden: U14weiblich, U16weiblich, U14männlich, U16männlich
Die Klassen starten dann in dieser Reihenfolge.
- Der 1. Durchgang wird in jeder Klasse ausgelost wie im Reglement beschrieben (siehe A.5).
D.h. es wird eine 1.Startgruppe mit 15 Läuferinnen/Läufern ausgelost, danach wird nach DSV-Schülerpunkten gestartet. (Ausnahme U14 m/w bis einschließlich Liste DSVSA 1801)
- Die einzelnen Klassen müssen mit einer ungeraden Nummer beginnen.
- Ungerade Startnummern starten im 1. Durchgang im roten Lauf, gerade Startnummern im blauen Lauf.
- Im 2. Durchgang starten die Läufer in der gleichen Reihenfolge. Die Läufe werden getauscht, so dass die ungeraden Startnummern auf dem blauen Lauf und die geraden Nummern auf dem roten Lauf starten.
- Die Laufzeiten der beiden Läufe werden addiert und ein Ranking erstellt. F-Wert ist 980, das Rennen wird als „Bewerb mit kurzen Radien“ gerechnet, Rennnummer XXXXMSBS, Mindestzuschlag 30 Punkte

Planegg, 13.10.2017

Fachausschuss Nachwuchsleistungssport Alpin